

Siebenundzwanzigster Jahresbericht

des

Gewerbevereins zu Riga

für das Jahr 1892.

(Vorgelegt der Generalversammlung des Vereins am 6. März 1893.)



Riga.

Gedruckt in der Müllerschen Buchdruckerei (Herbervlah Nr. 1).

1893.

58

Второй выпуск

Сборник сочинений

изданный в 1893 г.

Дозволено цензурою. Рига, 24 Февраля 1893 г.

Второй выпуск

1893



1893

Второй выпуск

1893

Das abgelaufene Vereinsjahr weist zwei, für das Fortbestehen des Gewerbevereins besonders wichtige Maßnahmen auf, welche die Arbeitskraft des Vorstandes, zweier Commissionen und der Cassadelegation in vollem Maße in Anspruch nahmen und noch der Sanction durch die Generalversammlung bedürfen.

Durch Befehl des Herrn Gouverneurs vom 8. Juli 1892 sub. Nr. 6431 wurde dem Vorstande vorgeschrieben eine Statutenveränderung vorzunehmen, um das Statut des Gewerbevereins in Uebereinstimmung mit dem, im Ministerium des Innern ausgearbeiteten Normalstatut für alle Vereine des Reichs zu bringen. Nachdem am 25. September der Wortlaut dieses Normalstatuts eingelaufen war, begann eine aus fünf Vorstehern bestehende Commission ihre Arbeiten und reichte am 10. December dem Vorstande einen Entwurf von Ergänzungen zu den Statuten des Gewerbevereins ein, den dieser einer am 9. Januar 1893 stattgehabten außerordentlichen Generalversammlung vorlegte. Auf Beschluß der letzteren ward eine aus fünf Vereinsgliedern und drei Vorstehern bestehende Commission niedergesetzt, die abermals den Entwurf der neuen Statuten einer gründlichen Prüfung unterzog und in einzelnen Punkten Abänderungen traf, mit denen der Vorstand sich einverstanden erklärte. In Ausführung eines weiteren Beschlusses der außerordentlichen Generalversammlung liegen nunmehr die neuen, ergänzenden Statuten im Druck vor und hofft der Vorstand auf eine Annahme derselben durch die Generalversammlung, da ein weiteres Hinausschieben dieser Angelegenheit schlechterdings unzulässig ist und die allerbedenklichsten Folgen für den Verein haben müßte. In Anbetracht der bindenden Vorschriften des Normalstatuts und des Umstandes, daß eine weitere Verlängerung des, von den betreffenden Autoritäten in gütigster Weise verlängerten

Termins zur Vorstellung neuer Statuten nicht erwartet werden darf, die Durchberathung, Redaction, Drucklegung und Uebersetzung neuer Projecte aber viel Zeit erfordert, ersucht der Vorstand die Generalversammlung, den beiliegenden Statutenentwurf anzunehmen.

Eine zweite, für das Vereinsleben hochwichtige Angelegenheit ist die Conversion eines Theils der Vereinsschulden.

Die in der Generalversammlung vom 29. Februar 1892 beschlossene Abschreibung des bei dem Creditverein der Hausbesitzer angeammelten Tilgungsfondguthabens im Betrage von ca. 30,000 Rbl. von der Pfandbrieffschuld von Rbl. 119,000 ist nicht im vollen Umfange zur Ausführung gelangt. Auf dem Vereinshause ruht eine Pfandbrieffschuld von Rbl. 66,000, von denen Rbl. 60,000 jetzt nur mit $5\frac{3}{4}\%$ verzinst und getilgt werden. Bei einer Verrechnung des Guthabens von ca. Rbl. 15,000 würde der Zinsfuß für den Rest des Darlehns $6\frac{1}{4}\%$ betragen haben, so daß dadurch ein Ersparniß von nur Rbl. 550 jährlich erreicht wäre, welche für die mit der Abschreibung verbundenen Nachtheile, kein genügendes Aequivalent bieten.

Der Vorstand beschränkte sich aus diesem Grunde auf die Verrechnung des Tilgungsfondguthabens von Rbl. 14,500 vom Pfandbriefdarlehn von Rbl. 53,900, mit dem das Schulhaus belastet war, so daß die Schuld auf Rbl. 39,400 reducirt ist.

Das abgelaufene Rechnungsjahr weist wiederum einen Zukurzschuß von Rbl. 3442 15 Kop. auf. Davon fallen früheren Jahren Rbl. 1500 zur Last, die bei der Aufstellung der vorjährigen Bilanz nicht in Rechnung gezogen waren. Die Beleuchtungskosten sind dadurch für dieses Rechnungsjahr um Rbl. 1000, das Conto „Drucksachen“ um Rbl. 500 zu hoch belastet.

Die unvorhergesehenen großen Reparaturen der Küche und der Aufheizungsanlagen erforderten ca. Rbl. 1500, die durch Sanitätsvorschriften geursachten Mehrausgaben verschlangen ca. Rbl. 400. Andererseits ist durch den Ausfall von Concerten die Einnahme für Saalvermietungen um Rbl. 750 geringer als im Budget angenommen und im Jahre 1891 eingegangen.

Indem diese Ziffern das Deficit hinreichend begründen, kann der Vorstand nicht umhin darauf hinzuweisen, daß die Finanzlage des Vereins

sich wiederum bedenklicher gestaltet hat. Die schwebende Schuld ist auf Rbl. 18,608 75 Kop. angeschwollen, und immer dringender stellt sich die Nothwendigkeit dar, sie in eine langterminirte zu verwandeln.

Dank dem Umstande, daß die Vereinsvergütungen einen größeren Reinertrag abwerfen, ist es gelungen, den Voranschlag für das Jahr 1893 in Einnahme und Ausgabe in's Gleichgewicht zu bringen.

Die testamentarisch von dem weiland practisirenden Arzt Heinrich Ludwig Schulz der Hollanderstiftung hinterlassene Summe von 1000 Rbln. gelangte im Jahre 1892 zur Auszahlung und ist, mit aufrichtigem Dank gegen den hochherzigen Spender den Capitalien, dieser Stiftung hinzugefügt worden.

Im abgelaufenen Vereinsjahre hatte der Vorstand den Tod dreier seiner Mitglieder zu beklagen, des Dr. med. F. Schulz († 24. April 1892), des Kaufmanns Louis Zietemann († 24. September 1892) und des dm. Bürgermeisters und Stadthauptes R. v. Buengner († 19. November 1892). Die Bestattung des Dr. F. Schulz, der als eifriges Vereinsglied, Vorsteher und schließlich als Vicepräsident des Vorstandes unserem Verein besonders nahe gestanden hatte und in hohem Grade allgemeine Liebe und Verehrung genoß, fand vom Vereinshause unter lebhafter Betheiligung der Mitglieder statt. Die Ausschmückung und Blumendecoration wurden bei dieser traurigen Veranlassung vom Verein übernommen, der Sängerkreis trug durch Trauergesänge dazu bei, der Feierlichkeit einen erhebenden Charakter zu verleihen, einige Vorsteher und Vereinsglieder, sowie die Druckerei des Herrn R. Kueß verzichteten in selbstloser Weise auf Rückerstattung der aufgewandten Mühe und Kosten, so daß die Beerdigung in würdigster Weise Zeugniß dafür ablegte, daß der Rigaer Gewerbeverein die Verdienste eines von ihm hochverehrten Mannes auch im Tode zu ehren wisse. Im Namen des Vereins legte der Präsident, Staatsrath J. Eckardt, einen Kranz auf dem Grabhügel des Verstorbenen nieder, der die Inschrift trug: „Dem Doctor der Medicin Friedrich Schulz, seinem ehemaligen Vicepräsident und Vorsteher, seinem treuen Freunde und eifrigen Mitgliede der Rigaer Gewerbeverein“ und rief dem dahingeschiedenen Freunde herzliche Worte der Liebe und Anerkennung in die stille Gruft nach.

Was die Thätigkeit der einzelnen Commissionen anbetrifft, so ist aus ihren Berichten ersichtlich, daß sie redlich daran gearbeitet haben, das Vereinsleben in den gewohnten Bahnen zu erhalten und — soweit es Umstände und Verhältnisse gestatteten — das ihrige dazu thaten, eine gedeihliche Fortentwicklung zu ermöglichen. Die Vortragscommission hat ebenso wie die Discutirabendcommission das geistige Leben im Verein zu fördern gesucht und eine durchaus befriedigende Frequenz ihrer Veranstaltungen erzielt, besonders die Discutirabende mit Damen erfreuen sich eines so starken Besuchs, wie kaum ein anderes Vereinsunternehmen. Auch die Bibliothekcommission hat erfreulicher Weise eine Zunahme der Abonnements zu verzeichnen gehabt und mit gewohnter Pflichttreue die Arbeiten überwunden, welche die Reparatur und das Einbinden einer großen Anzahl von Büchern, endlich ein in ihren Räumen ausgebrochener Feuerschaden im Gefolge hatten. Die Hauscommission hat trotz unermüdlischen Pflichteifers bei den durch sie vermittelten Vermietungen gegen das Vorjahr eine Mindereinnahme erzielt, da im Jahre 1892 in Folge der Cholera weit weniger Concerte als sonst stattfanden. Ein besonderes Verdienst um den Verein erwarb sich die Vergnügungscommission unter der energischen Leitung ihres Präses Th. Schlueter durch die Veranstaltung der Carnevals-Maskenfeste, die eine bedeutende, für die Finanzen des Vereins äußerst dankenswerthe Reineinnahme erzielten und durch die glänzende Ausstattung, sowie durch den im Verein mit der Hauscommission gewährten guten Ton und Anstand in allen Kreisen der Stadt Riga ungetheilte Anerkennung erwarben. Auch die Gewerbecommission hat durch die von ihr in würdigster Weise in's Leben gerufene V. Weihnachtsgewerbe-Ausstellung sich in hohem Grade verdient gemacht und trotz mancher Hindernisse aner kennenswerthe Resultate erzielt. Sie und die Unterrichtscommission errangen auf dem Gebiete des gewerblichen Lebens, der Fortbildung und Entwicklung unseres Handwerkerstandes in stiller, rastloser Arbeit nicht minder dankenswerthe Erfolge, wie die anderen Vereinsinstitutionen.

Was endlich die Baucommission betrifft, so beweist ihr Rechenschaftsbericht, wie viel sie auch im Jahre 1892 geleistet hat; außer den laufenden Arbeiten und fundamentalen Reparaturen, die

unumgänglich nothwendig geworden waren, nahmen zwei, in den Vereinshäusern ausgebrochene, aber glücklicherweise rasch unterdrückte Brandschäden ihre Zeit und Arbeitskraft in hohem Maße in Anspruch. Ihr und ihrem Beirath, dem Herrn Architect C. Felzko, sei hiermit der Dank des Vereins für ihre selbstlose Thätigkeit gesagt.

Den Rechenschaftsbericht pro 1892 hiermit den Vereinsgliedern übergebend, spricht der Vorstand schließlich die Hoffnung aus, daß in Zukunft nach Ueberwindung nicht unerheblicher Schwierigkeiten es dem Rigaer Gewerbeverein beschieden sein mag, in bisheriger Weise seiner Aufgabe gerecht zu werden und durch geistige und sittliche Förderung, durch fortgesetzte Bestrebungen für Fortbildung des Gewerkerstandes, endlich durch die Pflege guter Sitte in seinen geselligen Veranstaltungen seinen Mitbürgern nützlich zu bleiben.

Jahres 1892:

10	Expeditoren	34	Directoren	610	Kauf u. Commis
9	Bücher	36	Perichelers	310	Gewerker
2	Bücher	19	Industriellen	176	Praxis
7	Schiffahrt	17	Wapeler	67	Werkze
7	Posten	16	Kellnerinnen	204	Jugendvereine
7	Professoren	14	Wähler	66	Wahl
6	Wähler	13	Büchereibesitzer	53	Wahlvereine
2	Wahlvereine	12	Landwirthe	46	Wahlvereine
4	Wahlvereine	11	Wahlvereine	34	Wahlvereine

Summa 1892

10	Expeditoren	34	Directoren	610	Kauf u. Commis
9	Bücher	36	Perichelers	310	Gewerker
2	Bücher	19	Industriellen	176	Praxis
7	Schiffahrt	17	Wapeler	67	Werkze
7	Posten	16	Kellnerinnen	204	Jugendvereine
7	Professoren	14	Wähler	66	Wahl
6	Wähler	13	Büchereibesitzer	53	Wahlvereine
2	Wahlvereine	12	Landwirthe	46	Wahlvereine
4	Wahlvereine	11	Wahlvereine	34	Wahlvereine

I. Personalbestand und Organisation.

§ 1. Mitgliederliste.

Beim Beginn des Jahres 1892 zählte der Verein 1618 Mitglieder, welche sich dem Berufe nach folgendermaßen vertheilen:

Kaufleute und ähnliche Berufe	652
Handwerker	391
Literaten, Beamte u. f. w.	332
Ingenieure, Architekten, Künstler u. f. w.	243
Summa	1618
Es traten im Laufe des Jahres hinzu	345
in Summa	1963

Von den 1963 Mitgliedern traten 386 aus, so daß zum Schluß des Jahres 1892 nur 1577 Mitglieder dem Verein angehörten.

Der Verein hatte bisher 10 Ehrenmitglieder, 31 permanente Mitglieder, 1 permanentes Damen-Mitglied und 1 correspondirendes Mitglied. Im Jahre 1892 kam noch 1 permanentes Mitglied hinzu.

Außerdem wurden im Jahre 1892 12 Damenkarten gelöst.

Die Mitglieder nach den Berufsclassen zum Beginn des Jahres 1893:

Kaufl. u. Commis	610	Directore . . .	34	Expeditore . . .	10
Handwerker . . .	310	Particuliers . .	26	Künstler . . .	9
Beamte	176	Studenten . . .	19	Ministeriale . .	8
Ärzte	67	Apotheker . . .	17	Schiffscapitaine	7
Ingenieure, Techniker	56	Restaurateure .	16	Pastore	7
Literaten	53	Musiker	14	Professore	7
Lehrer	46	Bühnenmitglieder	13	Wrafer	6
Fabrikanten . . .	34	Landwirthe . . .	12	Militairs	5
		Architekten . . .	11	Chemiker	4

Summa 1577

Recapitulation: Kaufleute und ähnliche Berufe	659	41,8 %
Handwerker	317	20,1 %
Literaten, Beamte u. f. w.	302	19,2 %
Ingenieure, Architekten, Künstler u. f. w.	299	18,9 %

Summa 1577

Die Mitgliederbewegung seit dem Bestehen des Vereins wird durch folgende Tabelle veranschaulicht:

Jahr- Ultimo	Gesammt- zahl.	Handwerker und ähnliche Berufe.		Techniker und Künstler.		Kaufleute u.		Literaten, Beamte und Militärs.	
		Zahl.	pCt.	Zahl.	pCt.	Zahl.	pCt.	Zahl.	pCt.
1865	835	470	55	52	6	180	21	151	18
1866	1136	424	37	68	6	397	35	247	22
1867	1410	485	35	88	6	515	37	322	22
1868	1435	486	34	103	7	517	36	329	23
1869	1813	580	32	117	6	686	38	430	24
1870	2645	821	31	182	7	1063	40	579	22
1871	3326	1006	30	240	7	1349	41	731	22
1872	3541	964	27	302	9	1574	44	701	20
1873	3680	993	27	206	6	1560	42	921	25
1874	3794	1033	27	221	6	1634	43	906	24
1875	3874	1024	26	226	6	1638	42	987	26
1876	3933	964	25	234	6	1723	43	982	26
1877	3949	973	25	199	5	1701	42	1076	28
1878	4000	978	24½	279	7	1743	43½	1000	25
1879	3954	1029	26	193	5	1771	45	961	24
1880	4159	1099	26½	185	4½	1881	45	994	24
1881	4079	1012	25	249	6	1876	46	942	23
1882	3997	989	25	173	4	1746	46	989	25
1883	3742	979	26	122	3	1668	45	973	26
1884	3453	959	28	72	2	1537	44	885	26
1885	3218	823	25½	140	4	1436	45	819	25½
1886	3047	708	23	140	4½	1352	44	847	28
1887	2855	724	25	157	5½	1224	43	750	26
1888	2658	609	22,9	191	7	1114	41,9	744	28
1889	2522	615	24,4	134	5,3	1028	40,8	745	29,5
1890	2035	469	23,0	219	10,8	913	44,9	434	21,3
1891	1618	391	24,2	243	15,0	652	40,3	332	20,5
1892	1577	317	20,1	299	18,9	659	41,8	302	19,2

§ 2. Der Vorstand und der erweiterte Vorstand.

Die Generalversammlung vom 29. Februar 1892 wählte folgenden 14 Herren in den Vorstand:

Dr. med. P. Bergengrün, Tischlermeister G. F. Bernhardt, Secretair
 W. v. Bulmerincq, Staatsrath J. Eckardt, Buchhalter H. Frobeen,
 Buchbindermeister M. B. Heede, Kaufmann K. Koehne, Kaufmann
 A. Kunze, Mechaniker P. Kaasche, Beamter Th. Schlüter, Stadtarzt
 Dr. med. F. Schulz, Maurermeister K. Schulz, Archivar F. Wächter,
 Kaufmann L. Zietemann.

Kraft des ihm zustehenden Rechts wählte der Sängerkreis den Herrn Stellmachermeister F. Rosenberg in den Vorstand.

Der neuerwählte Vorstand vertheilte die Geschäfte folgendermaßen unter seine Mitglieder:

Präsident: J. Eckardt.

Vizepräsident: F. Schulz.

1. Schriftführer: F. Wächter.

2. " " W. v. Bulmerincq.

Delegirter in die Unterrichtscommission: W. v. Bulmerincq.

" " " Bibliothekcommission: P. Bergengrün.

" " " Discutirabendcommission: A. Kunze.

" " " Hauscommission: K. Koehne.

" " " Gewerbecommission: F. Schulz.

" " " Vergnügungcommission: Th. Schlüter.

" " " Baucommission: G. F. Bernhardt.

" " " Vortragcommission: J. Eckardt.

Glieder der Cassadelegation waren: H. Frobeen, L. Zietemann, M. B. Heede, G. F. Bernhardt und P. Kaasche. Von den genannten Herren traten im verflossenen Vereinsjahre aus dem Vorstande aus: F. Schulz (gest. 29. April 1892) und P. Bergengrün. Durch den Tod schied L. Zietemann (gest. September 1892) aus. An deren Stelle cooptirte der Vorstand die Herren: Redacteur Eduard v. Haken (24. April 1892), Dr. med. Alexander Helling (18. Januar 1893), Expedient D. Klockmann (12. Februar 1893).

Den erweiterten Vorstand

bildeten außer den Gliedern des Vorstandes, den Präsidcs und Schriftführern sämmtlicher Commissionen folgende aus den Vereinsgliedern gewählte Herren:

- dim. Bürgermeister R. Büngner (gest. 19. Nov. 1892).
 Rechtsanwalt R. Baum.
 Kaufmann C. Th. Böcker.
 Keltermann F. Brunstermann.
 Schlossermeister J. C. Bergmann.
 Ältester C. Grabe.
 dim. Stadtrath C. Hausmann.
 dim. Stadtrath A. Hillner.
 dim. wortf. Bürgermeister Ed. Hollander.
 Director A. Tobien.

§ 3. Die Commissionen.

Im Vereinsjahre 1892 bestanden innerhalb des Vereins folgende ständige Commissionen:

- a. die Unterrichtscommission.
- b. die Discutirabendcommission.
- c. die Vortragscoumission.
- d. die Bibliothekcommission.
- e. die Vergnügungscoumission.
- f. die Hauscommission.
- g. die Untersuchungscommission.
- h. die Cassadelegation.
- i. die Gewerbecommission.
- k. die Baucommission.

a. Verzeichniß der Mitglieder der Unterrichts-
commission.

Ehrenmitglied: dim. wortf. Bürgermeister Ed. Hollander.
 Präses: dim. Rathsherr Aug. Berkholtz.
 Vicepräses: Director G. Schweder.
 Schriftführer: Cand. jur. H. Jochum sen.

Delegirter des Vorstandes: W. v. Bulmerincq.

Director der Gewerbeschule: M. Scherwinsky.

Delegirte der Lehrerconferenz: Kreislehrer Reich und
Lehrer Lappat.

Glieder: Tischlermeister G. F. Bernhardt.

Kaufmann C. Th. Böder.

Kaufmann J. Burchard.

Maurermeister Dohuberg.

Director Grönberg.

Director H. Hellmann.

Oberlehrer B. Hollander.

Schulvorsteher A. Pöffler.

Ingenieur F. Rauck.

Kaufmann G. v. Sengbusch.

Buchhalter L. Taube.

Director A. Tobien.

Kaufmann A. Wirkau.

b. Die Discutirabendcommission

Ehrenmitglied: Oberlehrer H. Westermann.

Präses: Director G. Schweder.

Vicepräses: Buchhalter Th. Geertz.

1. Schriftführer: Kaufmann C. W. Schmidt.

2. " stud. rer. mach. A. Bertels.

Dr. med. Donner.

Oberlehrer J. v. Eckardt.

Sectionspräses: Oberlehrer C. Girgensohn.

Fabrikant A. Kunze.

Director G. Schweder.

Delegirter des Vorstandes: Fabrikant A. Kunze.

Glieder: Redacteur Th. v. Berent.

Dr. Berkowiz.

Dr. Blechmann.

Stadtsecretair N. v. Carlberg.

Beamter N. v. Cramer.

Zahnarzt Julius Deglau.

Rechtsanwalt Döbler.

Ingenieur Rud. Frisch.
 Redacteur v. Haken.
 Dr. med. Helling.
 Oberlehrer Holst.
 Ingenieur H. Hoppe.
 Director Inselberg.
 Beamter Jankowsky.
 Kaufmann Jenisch.
 Secretair Josephi.
 Kaufmann Köhne.
 Rechtsanwält Lambert.
 Lehrer Ludewig.
 Redacteur A. Müller.
 Ingenieur Nauß.
 Schneidermeister Niehoff.
 Maler Petersohn.
 Ingenieur Philipp.
 Oberlehrer Pflaum.
 Schuhmachermeister Plath.
 Tischlermeister Reins.
 Dr. med. Schabert.
 Ingenieur Schmelzer.
 Dr. med. Chr. v. Schröder.
 Rechtsanwält v. Seeler.
 Beamter A. Sommer.
 Ingenieur Slucki.
 Buchhalter L. Taube.
 Oberlehrer Westberg.
 Ingenieur Wyganowsky.

c. Verzeichniß der Mitglieder der Vortragscommission.

Präses: Redacteur C. von Haken.
 Vicepräses: Oberlehrer Pflaum.
 Schriftführer: Dr. med. A. Schabert.
 Delegirter des Vorstandes: Staatsrath S. Eckardt.
 Glieder: Director Schweder.

Oberlehrer B. Hollander.
 " P. Westberg.
 " Dannenberg.
 " A. Poelchau.
 " Th. Anders.
 " A. Bogt.
 " C. Girgensohn.
 Mag. E. Johannson.
 Baron A. von Freitag-Loringhoven.
 Ingenieur Philipp.
 Schmelzer.
 Zirkwitz.
 endant G. Eckardt.
 Redacteur. A. Müller.

d. Die Bibliothekcommission.

Präses: Beamter J. Sürgensohn.
 Vicepräses: Eisenbahnbeamter Th. Petersenn.
 Schriftführer: Beisitzer des Waisengerichts H. Stieda.
 Vorsteher des Lesetisches: Accisebeamter D. Schulz.
 Delegirter des Vorstandes: Dr. med. P. Bergengrün.
 Delegirte in den Vorstand: J. Sürgensohn und H. Stieda.
 Glieder: Rechtsanwalt cand. jur. D. Bergengrün.
 Dr. med. P. Bergengrün.
 Secretair cand. jur. C. v. Boetticher.
 Lehrer cand. hist. Th. Butte.
 Dr. med. C. Deubner.
 Buchhalter des Waisengerichts cand. rer. merc. H. Frobeen.
 Buchhändler Ed. Hartmann.
 Buchhändler H. Heede.
 Dr. med. H. Laurentz.
 Eisenbahnbeamter A. Lundberg.
 Eisenbahnbeamter P. Sadowsky.
 Eisenbahnbeamter A. Schmiedede.
 Dr. med. H. Schwarz.
 Archivar des Waisengerichts Fr. Wächter.

Ausgeschieden ist im Mai des Verwaltungsjahres das Commissionsmitglied Herr H. Froben.

Angestellt war als ständiger Bibliothekar wie im Vorjahre Herr Accisebeamter A. Schulz.

e. Die Vergnügungscommission.

Präsident: Beamter Theodor Schlüter, Delegirter des Vorstandes.

Vizepräsident: Expedient D. Klockmann, Delegirter der Hauscommission.

1. Schriftführer: Schriftsetzer Eduard Schulze.

2. " Kaufmann G. H. Klein.

Buchhalter: Kaufmann Oscar Traulsen.

Archivar: Kaufmann Wilh. Brandt.

Bibliothekar: Beamter E. v. Dombrowsky.

Delegirte in den Vorstand: Tischlermeister D. Reins.

Stationsschef Paul Strauß.

Glieder: Schauspieler C. Butterweck.

Provisor W. Bendorff.

Graveur A. Beher.

Tapezier H. Friedrich.

Beamter R. Johannsen.

Kapellmeister M. Knöfler.

Stadtauctionator C. Uysander.

Kaufmann G. Lau.

Kaufmann A. Ruprecht.

Tischlermeister D. Schneider.

Kaufmann J. Stuber.

Musiker D. Schulz.

Kaufmann G. Sproge.

Beamter W. Werner-Rosenbach.

Kaufmann C. Makzewik.

Es schieden im Laufe des Jahres aus der Commission die Herren: Sproge, Beher, H. Friedrich und Werner-Rosenbach und wurden an deren Stelle neu gewählt die Herren: Techniker Wengemann, Kaufmann Friedrich Wulff, Fabrikbeamter Ludwig Seiffert, Kaufmann Franz Friedrich, Beamter Carl Bander und Buchhändler Hermann Koske.

Da der Vicepräsident, Herr D. Klockmann, ebenfalls aus der Commission scheid, wurde an dessen Stelle Herr D. Traulsen gewählt und die Hauscommission delegirte Herrn Schlossermeister F. Engelson zu ihrer Vertretung in die Vergnügungcommission ab.

f. Die Hauscommission.

Präsident: Expedient D. Klockmann.

Vicepräsident; Uhrmacher L. Cramer.

1. Schriftführer: Buchhalter C. Mordt.

2. " Techniker H. Snot.

Buchhalter: prov. Kaufmann R. Köhne, später Buchhalter A. Grebin.

Delegirte in den Vorstand: Malermeister W. à Campo und Expeditor Fr. Schorries.

Delegirte in die Vergnügungcommission: Expedient D. Klockmann, nach dessen Rücktritt von diesem Amte Schlossermeister Fr. Engelson.

Delegirte in die Baucommission: Klempler L. Marschütz.

Delegirte für die Dekonomie: Expedient D. Klockmann.

Delegirte für Mobilien und Inventar: Glasgraveur S. Handik und Mechaniker J. Raasche.

Delegirte für das Haus: Expeditor F. Schorries und Schlossermeister F. Engelson.

Delegirte für die Billards: Kaufmann J. Fuchsberg und Schuhmachermeister L. Mäntel.

Delegirte für die Regelbahn: Goldarbeiter B. Heinemann und Expeditor H. Koschkin.

Außerdem: Beamter A. Hohenstein.

Mechaniker C. Memmel.

Bäckermeister F. Kratin.

Kaufmann C. Breede.

Schauspieler A. Markwordt.

Im Laufe des Jahres traten aus der Commission folgende Herren aus: S. Handik, A. Hohenstein und W. à Campo; dagegen wurden cooptirt die Herren: Ingenieur F. Hücke, Commis R. Koch, Buchhalter C. Jacobson, Buchhalter A. Grebin und Beamter W. Lawendel.

g. Die Untersuchungscommission.

Dr. F. Schulz, und nach dessen Ableben

Secretair Wilhelm v. Bulmerincq,

Vertreter des Vorstandes.

Secretair E. Blumenbach, Präses.

Secretair E. v. Böttcher, Schriftführer.

Affessor a. D. L. Lange, stellv. Schriftführer.

Geschäftsführer A. Schwarz.

Mag. jur. Th. Berent.

Schmiedemeister R. Kohler.

Böttchermeister Bormann.

Buchbindermeister Ch. Haffelberg.

Handschuhmachermeister E. Knigge.

Die Cassadelegation.

Präses: Waifenbuchhalter H. Froben.

Vicepräses: Ältester M. B. Heede.

Schriftführer: Ältester G. F. Bernhardt.

Cassaführer: Louis Bietemann (gestorben im September 1892).

Für den Vertrieb der Mitgliedskarten: Mechaniker B. Raasche.

h. Die Gewerbecommission.

Präses: Director A. Tobien.

Vicepräses: Tischlermeister Ältester G. F. Bernhardt, Delegirter des Vorstandes.

Schriftführer: Director M. Scherwinsky.

Glieder: dim. Rathsherr A. Bertholz, Mag. C. Johannson, Ältermann Brunstermann und Schuhmachermeister Strauß, Kaufmann R. Kerkovius.

Delegirte aus den Mitgliedern: Maler R. Peterson und Zimmermeister Steinert.

Delegirte der St. Johannis-Gilde: Badermeister Singer, Buchbindermeister Haffelberg und Uhrmachermeister R und t.

Delegirter der litt.-prakt. Bürgerverbindung: Architect, Staatsrath v. Hagen.

Die Baucommission.

Präses: **F. Bernhardt.**

Vicepräses: **Ch. Steinert.**

Schriftführer: **A. Runze.**

Delegirter des Vorstandes: **F. Bernhardt.**

Delegirter der Cassadelegation: **H. Frobeen.**

Delegirter der Hauscommission: **L. Marschütz.**

Glieder: Architekt **C. Felsto.**

Ältester **Rob. Schulz.**

Malermeister **F. Weidlich.**

§ 4. Der Sängerkreis.

Der Sängerkreis besteht aus 85 Mitgliedern, welche im Jahre 1892 38 Uebungsabende unter der Leitung des Kapellmeisters **M. Knöfler** abgehalten haben.

Außerdem hat der ganze Chor zu den Vergnügungsabenden mitgewirkt und haben sich einzelne Mitglieder an den dramatischen Aufführungen betheiligt.

Der Vorstand besteht aus folgenden Mitgliedern:

Buchbindermeister Ältester **M. B. Heede**, Präses.

Badermeister **J. Singer**, Cassaführer.

Buchhalter **A. Luchs**, Archivar.

Stellmachermeister **F. Rosenberg**, Schriftführer, gleichzeitig Vertreter des Sängerkreises im Vorstand des Gewerbevereins.

II. Berichte der einzelnen ständigen Commissionen.

§ 5. Jahresbericht

der Unterrichts-Commission des Gewerbevereins.

Zwanzig Jahre waren am Schlusse des vergangenen Schuljahres verflossen, seitdem die Gewerbeschule in der Form, in der sie fast unverändert noch heute besteht, die hohe obrigkeitliche Bestätigung erhielt. Es ist ja genügend bekannt, wie diese Form sich erst nach 7-jährigen Mühen, Versuchen und schwerer Arbeit allmählich hindurchrang.

Das Hauptbuch der Gewerbeschule weist jetzt über 4500 Nummern auf und ebenso viele Personen sind es also gewesen, die der Segnungen des Schulunterrichts in dieser Frist theilhaftig geworden, wahrlich, eine Zahl, auf die Gründer, Leiter und Lehrer der Schule mit Stolz blicken können.

Die Schwierigkeiten in Bezug auf den Unterricht, Vertheilung der Stunden, das Lehrmaterial sind in den letzten Jahren bedeutend gewachsen und doch können wir auch in diesem Jahre zu unserer Freude nur von guten Fortschritten auf allen Gebieten sprechen. Die Zahl der Schüler ist nahezu die gleiche geblieben wie im Vorjahre, ja sogar im I. Semester des Schuljahres 1892/93 etwas gewachsen, doch ist das von keiner Bedeutung, da die Schülerzahl im II. Semester stets wieder kleiner wird. Die Ursache hierfür liegt in erster Linie darin, daß die schlechtesten Schüler theils schon im Laufe des I. Semesters fortblieben, theils im II. Semester nicht wieder kamen und neue Schüler nur in beschränkter Zahl aufgenommen werden können, da bei der Prüfung das im I. Semester Durchgenommene auch von ihnen gefordert werden muß. Leider bleibt wohl auch mancher Schüler fort, der in der arbeitslosen Winterzeit nach Weihnacht das Schulgeld nicht bezahlen kann; denn gerade diejenigen, die es oft am

nöthigsten haben, bitten meist nicht um Freischule, während andere, die recht gut das kleine Schulgeld bezahlen könnten, auftreten, als ob sie ihr gutes Recht mit dem freien Unterricht in Anspruch nähmen.

Eine öffentliche Schlussfeier, verbunden mit der Ausstellung der Schülerarbeiten, fand im verflossenen Jahre am 3. Mai statt. Dieselbe wurde durch die Anwesenheit hoher staatlicher und städtischer Autoritäten, Glieder der Lehrbezirksverwaltung und des Vereinsvorstandes ausgezeichnet. Die zahlreich besuchte Ausstellung zeigte gute Leistungen auf allen Gebieten des Zeichnens und fand den ungetheilten Beifall der Beschauer. War es doch in diesem Jahre eine außergewöhnlich große Anzahl von guten Arbeiten abgehender, d. h. den Kurs beendet habender Schüler, die wir den Freunden und Gönnern unserer Schule vorlegen konnten.

Die Schule hatte die Freude, im verflossenen Jahre die stattliche Zahl von 11 Abiturienten, von denen einige die Schule bis zu 8 Jahren, d. h. von den untersten Klassen an besucht hatten, zu entlassen. Diese Schüler sind:

1. Maurergeselle Martin Brandt.
2. Korbmacher Robert Dehling.
3. Schlossergeselle Ludwig Dohmann.
4. Tischlergeselle Karl Dubrau.
5. Mechaniker Edwin Henkel.
6. Schmiedegeselle Johann Kalning.
7. Mechaniker Friedrich Meinhardt.
8. Tischlergeselle Eugen Schweiger.
9. Buchdrucker Hans Weidemann.
10. Silberarbeiter Heinrich Kunz.
11. Schlossergeselle Ernst Pohl.

Gelegentlich der Schlussfeier wurden auf Vorschlag der Lehrerkonferenz von der Unterrichtscommission folgenden Schülern Prämien zuerkannt:

a. Aus der Steinbach-Stiftung dem Maurergesellen Martin Brandt, dem Schmiedegesellen Johann Kalning, dem Uhrmacherlehrling Emil Wiemer, dem Bildhauerlehrling Karl Klebais.

b. Aus der St. Johannis-Gilden-Stiftung dem Buchbinderlehrling Heinrich Schroeder und dem Tischlerlehrling Eduard Mertinson.

c. Aus den Mitteln der Unterrichts-Commission dem Mechaniker Edwin Henkel und dem Schneiderlehrling Johann Leija.

d. Aus den von den Herren Fabrikanten Walter und Boehm zur Disposition gestellten Mitteln dem Sattlerlehrling Richard Müller und dem Schüler Alfred Scheumann.

e. Von Herrn Ing. Hartmann und Herrn Mechaniker Ramberg geschenkte Reißzeuge erhielten der Schlosserlehrling Wilhelm Schrenk und der Schlosserlehrling Alfred Schweichheimer.

f. Die Prämie aus der Großfürst Wladimir-Stiftung, die laut Statut nur an den Cours beendete Schüler vertheilt werden darf, erhielten zu gleichen Theilen der Tischlergeselle Carl Dubrau und der Silberarbeiter Heinrich Kunz.

Von beiden steht zu erwarten, daß sie die ihnen überwiesenen Mittel im Sinne des Erlauchten Protector's und der Stifter verwenden werden.

Die, wie bereits erwähnt, hohe Zahl von 11 Absolventen der Schule ist die höchste bis jetzt erreichte und leider giebt es in dieser Richtung bei uns sehr starke Schwankungen. Freilich muß man die Schwierigkeit des Unterrichts und die gewaltigen Anforderungen, welche der sich durch 8 Winter hinziehende Lehrplan an die Schüler stellt, dabei berücksichtigen.

Entsprechend den Anordnungen der hohen Obrigkeit ist im Jahre 1890 mit der schrittweisen Einführung der russischen Unterrichtssprache begonnen. Dem entsprechend wurde im September in der III. A Klasse mit ihrer Parallelklasse mit dem Unterricht in russischer Sprache angefangen. Aenderungen im Lehrkörper sind ebenso wie in der I. und II. Klasse aus diesem Grunde keine nöthig gewesen. Auch in Bezug auf die Vertheilung des Lehrstoffes waren nur unbedeutende Veränderungen nothwendig.

Der bisher von Herrn Benndorff geleitete Modellir-Unterricht wurde im verflossenen Jahre wiederum von Herrn Bildhauer Volk, der bereits in früheren Jahren dem Lehrkörper der Gewerbeschule angehörte, ertheilt, da Herr Benndorff Studien halber ins Ausland verreiste.

Um die in früheren Jahren für Herleihung physikalischer Instrumente verausgabte Summe von 80 Rbl. jährlich zu ersparen und zu gleicher Zeit der Schule ein bleibendes Eigenthum zu schaffen, hat die Unterrichts-Commission den Vorstand, die sämmtlichen Ersparnisse im Rahmen ihres Budgets für das Jahr 1892 zu diesem Zwecke verwenden zu dürfen. Durch das freundliche Entgegenkommen des Vereinsvorstandes, einzelner Freunde der Schule und durch die Bemühungen des Herrn Director Scherwinsky ist es gelungen, im Laufe des verflossenen Jahres ein stattliches Cabinet zusammen zu bringen, das bereits fast Alles enthält, was für unsere Schule nothwendig ist. Leider weist die Abrechnung für das Cabinet noch einen größeren Posten auf, der im Auslande für Apparate zu zahlen ist und es wird schwer sein, denselben aus den verfügbaren Mitteln zu begleichen.

Nachstehend ein Verzeichniß der geschenkten, früher bereits und jetzt angeschafften Apparate:

Der gütigen Vermittelung Sr. Excellenz des Herrn Curators haben wir es zu verdanken, daß wir die Apparate aus dem Auslande zollfrei erhielten.

An Geschenken gingen für das Cabinet ein:

1. Durch gütige Vermittelung des Herrn Director Grönberg vom Verwaltungsrath des Baltischen Polytechnikums:

1 einstieflige Luftpumpe nebst Teller, 1 Glasglocke zur Luftpumpe, 1 Windlade, 4 Orgelpfeifen, 1 Monochord, 1 Stimmgabel (A) mit Resonanzkasten, 1 Elektroskop, 1 Klein'sche (Lehdener) Flasche, 2 Magnetstäbe mit festliegenden Ankern, 1 camera obscura, 1 Stroboskop mit Bildern, 1 Winkelspiegel, 1 vertikaler Galvanometer, 1 Magnetnadel (vereinigtes Declinatorium und Inclinatorium), 1 Thermolement und 1 Telephon.

2. Durch gütige Vermittelung des Herrn Director Hellmann von der Stadt-Realschule:

1 Archimedes-Gesetz, 1 Terrirwaage ($a+b^2$, $(a+b)^3$), 1 Flaschenzug, 3 Bunsen-Brenner, 1 Gyroskop, 1 Pulshammer, 1 Schraubzwinge, 1 Stereoskop, 1 Siemens-Einheit, 1 Klingel (elektrisch), 1 Zündmaschine, 1 Entladungsschlag-Magnet, 1 Inklinationsnadel.

3. Herr Bierecke ließ freundlichst in seiner Fabrik 3 Modelle: 1 Winde, 1 Göpelwerk und 1 Haspel anfertigen.

4. Von Herrn Mechaniker Raasche: 1 Satz Gewichte, 1 sehr schöne Terrirwaage und 1 Briefwaage.

Herr Raasche hat uns freundlichst noch die Schenkung einer Decimal- und einer Schnellwaage in Aussicht gestellt, sowie sich bereit erklärt, etwaige Reparaturen kostenlos zu besorgen.

5. Von Herrn W. Bernhardt durch gütige Vermittelung des Herrn Mechaniker Koch:

Archimedische Schraube, 1 Quecksilber-Barometer, Kaleidoskop auf Stativ, Fernrohr, Differenzialthermometer, Retortenhalter, Thermometer für hohe Temperatur, Geißler'sche Röhren, dünnere Platin-Draht, 1 Glühlampe.

6. Von Herrn Professor Kieferitzky: ein reicher Satz Modelle für die Stereometrie aus Mahagoniholz.

7. Von Herrn Ingenieur H. Kurz: 1 Elektromotor.

8. Von Herrn Sagowsky: 1 Proportionszirkel.

9. Ungenannt: 1 Winkelspiegel, 1 große LeseLinse.

10. Von Herrn Werther: 1 großen Hufeisenmagnet, 2 Thonzellen.

11. Von dem unter den Lehrern der Gewerbeschule gesammelten Gelde wurden auf Wunsch der Schenker angekauft:

1 Alkoholometer, karth. Taucher, 1 Wasserhammer, 1 Wasserwaage, 1 Aneroid-Barometer, 1 Hygrometer, 1 Elektrophor, 1 Thermometrograph, 1 Thermometer mit 3 Scalen und andere Kleinigkeiten.

12. Die Verwaltung der Baltischen Waggonfabrik ließ freundlichst in ihrer Tischlerei ein schönes Gestell aus Nußholz zu einer großen Elektrifirmaschine (Scheibe 78 cm. Durchm.) anfertigen.

13. Von einem Schüler der Gewerbeschule: 1 Retortenhalter.

Früher bereits angeschafft und geschenkt waren:

2 Adhäsionsplatten aus Glas in Messingfassung, Capillarröhren, Parallelogramm der Kräfte, Fallröhre, schiefe Ebene nebst Rollen und Gewichten (in Etui), Hebel-Apparat nebst Gewichten, communicirende Röhren, Pasqual'scher Apparat mit 4 Aufsatzgefäßen, Modell einer Saugpumpe, Saug- und Druckpumpe (Glasmodell), Modell einer Feuerspritze, camera obscura, Modell eines Auges, Apparat zum Nachweis der Ausdehnung fester Körper durch Wärme, Compaß mit Vorrichtung für das Ampère'sche Gesetz, Elektroskop, Elektromagnet, Modell eines Morse'schen Telegraphen, Magdeburger Halbkugeln, Blitzhäuschen, Blitzröhre, elektrische Pistole, Manometer für die Luftpumpe, Segner's Wasserrad, 3 Daniel'sche Elemente.

Außerdem verschiedene unbrauchbare, weil zu spielzeugartig gearbeitete Apparate, als: 1 Luftpumpe, Centrifugalmaschine u. s. w. die jetzt aus dem Inventar ausgeschieden werden mußten.

Angekauft wurden jetzt:

1 Elektrifirmaschinen-Scheibe, 1 Dynamometer, App. zur Erläuterung der Gesetze der Standfestigkeit. Müller's App. zur Demonstration der Wirkung der Schraube, Modell zur Erläuterung der Frictionsrollen, Modell des Räderwerkes mit Schraube ohne Ende, App. zur Lehre vom Keil, Stimmgabel a', Wollaston's Camera lucida, Browning's Taschenspectroskop (einfach), Centrifugal-Apparat nebst 9 Nebenapparaten: Abplattung der Erde, Erhitzung des Wassers, Farbenscheiben, Entwässerungs-App., Foucault's Pendel, Glasfugel, Messingfugel, Regulator nebst Drosselklappenvorrichtung, Sirenenscheibe mit Anblaserohr, Stereoskop mit großen Gläsern und Spiegel, Acolipile, Wollastan und Papin's App., Heron's rotirende Kugel, Durchschnitts-Modell der Watt'schen Niederdruck-Maschine, Sicherheitslampe nach Davy, 190 g Magneteisenstein, galvanoplastischer App. ohne Element, Inductions-Apparat nach Spamer, elektrisches Ei, Dasyrometer, Schall-App. mit Uhrwerk, Glockenspiel, Blitztafel 14×8 cm., 2 Hufeisenmagnete 150 mm. von gleicher Stärke lang, Modell des Rehlkopfes, App. zu den Versuchen mit dem Hohlspiegel, App. zum Beweise des Mariotte'schen Gesetzes, Heronsbrunnen, Endosmometer, Modell der Taucherglocke, Modell der Schiffschraube, Modell der hydraul. Presse, App. zur Erläuterung des Auftriebes, Stoßheber, Holzstativ zu dem

Heron'sball, intermitt. Brunnen, 13 Pfeifen aus Glas, App. zu Chladni's Klangfiguren, Modell des Ohres, Ramsford's Photometer, Prima aus Crystallglas, 1 Stück Kalkspat, 25 Stück Batavis'sche Glashränen, App. zum Beweise der Erniedrigung des Siedepunkts, Bouffole 40 mm, Ampère's App. zu den Versuchen über Anziehung und Abstößung von 2 galv. Strömen, Quecksilberregen, Heron'sball, Gefrierapp., Büschel von Papier (auf Stativ), elektrisches Flugrad, Isolir-Schemel, Kugelregen, Ebonit-Platte, Leydener Flasche, App. zur Wasserzersehung, Vertikalgalvanoskop, App. zum Beweise der gleichmäßigen Fortpflanzung des Druckes, Messingkugel (auf Wasser schwimmend), 2 Chromsäure-Doppелеlemente, Papin's Topf, Recipient zur Luftpumpe, 5 Resonatoren.

Die Gewerbeschule besitzt jetzt ein physikalisches Cabinet, das nur wenig der Vervollständigung bedarf, im Werthe von circa 900 Rubel.

Werth der aus den geschenkten Apparaten für die Zwecke der Schule brauchbaren ca. 250 Rbl.

Werth der früher angeschafften aber nicht benutzten Apparate ca. 100 "

Jetzt angekaufte Apparate, leider noch nicht ganz bezahlt, ca. 550 "

Summa 900 Rbl.

An weiteren Lehrmitteln, sowie für die Bibliothek, konnte in diesem Jahre, da alle verfügbaren Mittel für das Cabinet verwendet wurden, nur das Allernothwendigste an Reparaturen, Einbänden und die laufenden Abonnements geleistet werden.

Die gewerbliche Fachbibliothek enthält zur Zeit 420 Werke mit 667 Bänden.

Die Zahl der Blätter der kunstgewerblichen Vorbildersammlung ist auf 2900 angewachsen, deren jedes mehrere Abbildungen enthält. — Die Specialmittel der Fachbibliothek haben in diesem Jahre zur Zahlung alter Rückstände verwendet werden müssen und wird das auch im Jahre 1893 der Fall sein.

Die Sammlungen sind zwar in erster Linie zu Schulzwecken bestimmt, doch können die Vorbilder auch von den Mitgliedern des Gewerbevereins während der Sprechstunden des Directors der Gewerbeschule (6—8 Uhr Abends) benutzt werden. — Ausgeliehen werden nur weniger kostbare Werke und Blätter und zwar ausschließlich an dem Director bekannte Mitglieder des Vereins.

Die Einnahmen und Ausgaben der Schülerbibliothek stellten sich im Jahre 1892 wie folgt:

Einnahmen.	Ausgaben.
Saldo vom Jahre 1891.. 20 R. 95 R.	Rest der Himmel'schen Rechnung 33 R. 94 R., von welcher bezahlt 7 R. 49 R.
Schülerbeiträge v. II. Sem. 1891/92 10 „ — „	Anderer Bücheranschaffungen 16 „ 65 „
Schülerbeiträge v. I. Sem. 1892/93 10 „ — „	Saldo für das Jahr 1893 16 „ 81 „
Summa.. 40 R. 95 R.	Summa.. 40 R. 95 R.

Allen Freunden und Gönnern der Gewerbeschule, die uns in diesem Jahre in so reichem Maße unterstützt haben, besonders den Herren, die so viel zur Beschaffung des physikalischen Cabinets beigetragen, sagen wir unseren herzlichsten Dank. Immer mangelt es der Schule an Mitteln zur Anschaffung von Modellen und dergl. und müssen wir mit diesem Dank auch wiederum die Bitte verbinden, uns auch im neuen Jahre durch Spenden an Büchern für die Bibliotheken, Modellen, Apparaten u. s. w. unterstützen zu wollen. — Die budgetmäßigen Summen für Lehrmittel und Bibliothek reichen bei Weitem nie hin, um den großen und complicirten Lehrapparat unserer Schule in gehörigem Stande zu erhalten und zu vervollständigen.

Die Schülerzahl betrug im II. Semester 1891/92 354, im I. Semester 1892/93 389, welche sich folgendermaßen auf die einzelnen Klassen vertheilten:

II. Semester 1891/1892.

		Schüler.	Von diesen im Laufe des Semesters ausgetreten.
I. d. h. unterste Klasse	} Russische Unterrichtssprache }	41	4
II. a und b		58	2
III. a " b		53	4
VI. a, b und c	"	76	4
V. a und b	"	50	5
VI.	"	16	1
VII.	"	20	—
Hospitanten	"	40	—
Summa		354	20

I. Semester 1892/1893.

		Schüler.	Von diesen im Laufe des Semesters ausgetreten.
I. d. h. unterste Klasse	} Russische Unterrichtssprache }	40	6
II. a und b		52	2
III. a " b		65	6
IV. a, b und c	"	88	9
V. a und b	"	64	7
VI.	"	24	1
VII.	"	13	—
Hospitanten	"	43	3
Summa		389	34

Im II. Halbjahr des Schuljahres 1891/1892 besuchten die Gewerbeschule:

№	Berufsarten.	Schüler.		Hospitalanten.		Summa.	
		Gesell.	Lehrl.	Gesell.	Lehrl.	Gesell.	Lehrl.
1	Bäcker u. Conditore		3				3
2	Bildhauer		5	1	3	1	8
3	Buchbinder u. Bürstenbinder.		5				5
4	Buchdrucker u. Setzer		6		1	1	7
5	Drechsler u. Korbmacher ...		4			1	4
6	Gärtner		4			1	4
7	Gerber		2				2
8	Glaser		5				5
9	Gold- u. Silberarbeiter ...		5				5
10	Graveure		4				4
11	Handschuhmacher		3				3
12	Klempner		7				7
13	Litho-, Typo-, Photo- und Xylographen		2		1		3
14	Maler		14	1	4	1	18
15	Maschinenbauer	4	13				13
16	Maurer		10	4	1	8	11
17	Mechaniker	2	17			2	17
18	Sattler, Tapezierer und Po- samentirer		8				8
19	Schlosser	6	51			6	51
20	Schmiede, Wagenbauer und Stellmacher	1	7			1	7
21	Schneider	2	4			2	4
22	Schuhmacher	1	11			1	11
23	Seiler		3				3
24	Tischler, Stuhl- und Instru- mentenmacher	7	28	2	1	9	29
25	Töpfer		3				3
26	Vergolber und Uhrmacher ..		1				1
27	Wrafer	2	2			2	2
28	Zimmerer u. Mühlenbauer ..	1	9		1	1	10
			20	8	12	37	248
			236				
			265		20		285
29	Arbeiter und Andere		9		3		12
30	Beamte und Techniker		3		4		7
31	Leute, die noch keinen Beruf erwählt haben		29		1		30
32	Kaufleute		16		4		20
	Summa		322		32		354

Im II. Halbjahr des Schuljahres 1891/1892 besuchten die Gewerbeschule:

Schüler im Alter von	K l a s s e n.							Hospitan- ten.	Summa.
	I.	II.	III.	IV.	V.	VI.	VII.		
12 Jahren.....	3		1						4
13 "	3	9	8	3					23
14 "	4	7	5	7	4			3	30
15 "	5	11	9	14	4	2		2	47
16 "	5	12	11	14	7			4	53
17 "	8	8	8	17	14	3	2	4	64
18 "	3	6	5	11	12	2	4	6	49
19 "	3	2	4	3	5	5	4	2	28
20 "	1	2		2	3		1	3	12
21 "						1	2	3	7
22 "	1		2			1	2	3	9
23 "	2					1	1	2	7
24 "								2	4
25 "	2							2	5
26 "		1					2		3
27 "	1					1			2
28 "							1	3	4
31 "				1					1
32 "							1		1
35 "								1	1
	41	58	53	76	50	16	20	40	354

Im I. Halbjahr des Schuljahres 1892/1893 besuchten die Gewerbeschule:

№	Berufsarten.	Schüler.		Hospitalanten.		Summa.	
		Gesell.	Lehrl.	Gesell.	Lehrl.	Gesell.	Lehrl.
1	Apotheker.....		2				2
2	Bildhauer.....		8	5		5	8
3	Buchbinder.....		3				3
4	Buchdrucker und Setzer....		8				8
5	Drehstler und Korbmacher..		3		1		4
6	Friseur.....		1				1
7	Gärtner.....		8				8
8	Glasler.....		2		2		4
9	Gold- und Silberarbeiter..		3	2	1	2	4
10	Gelbgießer.....		1				1
11	Graveure.....		6	2		2	6
12	Handschuhmacher.....		4				4
13	Heizer und Maschinisten....		2				2
14	Klempner.....		6				6
15	Korkenschnneider.....		1				1
16	Lackirer.....		1		1		2
17	Litho-, Photo-, Typo- und Kylographen.....		6				6
18	Maler.....		18	13		13	18
19	Maschinenbauer.....		13				13
20	Maurer.....	2	18	3	2	5	20
21	Mechaniker.....		25	1	1	1	26
22	Mühlenbauer.....	2	1			2	1
23	Sattler, Tapezierer und Po- samentirer.....	1	10			10	1
24	Schlosser.....	3	67	5		8	67
25	Schmiede, Wagenbauer und Stellmacher.....		6				6
26	Schneider.....	1	3			1	3
27	Schuhmacher.....		7				7
28	Seiler.....		6				6
29	Tischler, Stuhl- und Instru- mentenmacher.....		37	2		2	37
30	Töpfer.....		2				2
31	Vergolder und Uhrmacher..		1				1
32	Wrafer.....		4				4
		9	283	33	8	51	282
			292		41		333
33	Arbeiter und Andere.....		12		5		17
34	Beamte und Techniker.....		6				6
35	Leute, die noch keinen Beruf erwählt haben.....		19		4		23
36	Kaufleute.....		8		2		10
			337		52		389

Im I. Halbjahr des Schuljahres 1892/1893 besuchten die Gewerbeschule:

Schüler im Alter von	K l a s s e n .							Hospitan- ten.	Summa.
	I.	II.	III.	IV.	V.	VI.	VII.		
12 Jahren.....	3	2	1	1				2	9
13 "	3	2	5	2				1	13
14 "	6	8	9	10		1			34
15 "	5	9	8	20	3			1	46
16 "	5	8	15	19	14	2		3	66
17 "	4	7	7	14	12	1	1	3	49
18 "	8	8	10	15	13	6	1	9	70
19 "	2	1	4	2	8	8	2	11	38
20 "	4	1	2	1	3	1	4	3	19
21 "		1		2	3	1	1	3	11
22 "			2	1	2		2	2	9
23 "		1		1	2	1	1	1	7
24 "		1							1
25 "		1			2	2		1	6
26 "		2					1		3
27 "			1					2	3
28 "			1			1			2
30 "								1	1
32 "					1				1
33 "					1				1
	40	52	65	88	64	24	13	43	389

Einnahmen und Ausgaben

der

Unterrichts-Commission im Jahre 1892.

Subventionen:	Einnahmen.	
a. Stadtkasse	8000	Rbl. — Kop.
b. Johannisgilde	343*)	" — "
c. Verschiedene Aemter	69	" — "
d. Gewerbeverein	2125	" 55 "
Schulgelber	1785	" 50 "
Zinsen der Jubiläumsschenkung	340	" 47 "
Erlös aus dem Verkauf der Geometriehefte	46	" 75 "
Collecte für das physikalische Cabinet	55	" 17 "
Summa . .	12765	Rbl. 44 Kop.

Ausgaben.

Lehrerhonorar	6917	Rbl. 50 Kop.
Bedienung	439	" 92 "
Beheizung	174	" — "
Beleuchtung	336	" 49 "
Lehrmittel	104	" — "
Bibliothek	68	" 99 "
Kanzlei	218	" 25 "
Inventar	102	" 50 "
Miethe	3900	" — "
Diversa	303	" 79 "
Physikalische Apparate	200	" — "

Summa . . 12765 Rbl. 44 Kop.)**

*) Die Subvention der Johannis-Gilde setzt sich aus nachstehenden Posten zusammen:

Subvention pro 1891	100	Rbl.
13 Personen Meister werden à 2 Rbl.	26	"
10 Personen Bürger werden à 3 Rbl.	30	"
11 Personen Brüder werden à 3 Rbl.	33	"
Subvention pro 1892	100	"
27 Personen Meister werden à 2 Rbl.	54	"

Summa . . 343 Rbl.

**) Das Budget der Unterrichts-Commission ist gegen den Voranschlag in Bezug auf die Ausgaben um 28 Rbl. 44 Kop. in Folge der Anschaffung der physikalischen Apparate überschritten. Zu diesem Zwecke waren jedoch 39 Rbl. aus den Zinsen der Hollander-Stiftung bewilligt, die nicht zur Verwendung gekommen sind und daher Deckung für diese kleine Ueberschreitung des Budgets ergeben.

Budget-Voranschlag der Unterrichts-Commission für das Jahr 1893.

Einnahmen.

Subventionen:

a. Stadtkasse	8000	Abf.
b. Johannis-Gilde pro 1893	100	"
c. Verschiedene Aemter	150	"
d. Gewerbeverein	2310	"
Zinsen der Subiläumsfchentung	340	"
Schulgelder	1750	"

Summa 12650 Abf.

Ausgaben.

Lehrerhonorar	6850	Abf.
Bedienung	430	"
Beheizung	260	"
Belichtung	450	"
Lehrmittel	200	"
Bibliothek	100	"
Kanzlei	210	"
Inventar	100	"
Miethe	3900	"
Diversa	150	"

Summa 12650 Abf.

§ 6a. Bericht der Vortragscommission.

Die Vortragsfaison wurde bestimmt vom October des einen Jahres bis zu Ostern des anderen Jahres, mit einer kurzen Unterbrechung zu Weihnachten. Innerhalb der Saison sollte alle 14 Tage am Montage je ein Vortrag gehalten werden.

Die Vortragsfaison 1892/93 begann am 12. October 1892 und wurde durch einen vor zahlreichem Publicum gehaltenen Vortrag des Herrn Director Schweder zum 500jährigen Jahrestage der Entdeckung Americas: „Christoph Columbus“ eröffnet.

		Zahl der	
		Anwesenden	beantw. Fragen
5)	Am 6. Februar:	Fragenbeantwortung.	102 5
6)	" 13.	" " " "	93 6
7)	" 20.	" cand. rer. merc. G. Sadowsky: über „Was ist Luxus?“	103 4
8)	" 27.	" Fragenbeantwortung	103 4
9)	" 5. März:	Da. m. D. Oberlehrer J. v. Eckardt: über „Was sind Africanders?“	670 8
10)	" 12.	" Schneidermeister Niehoff: über „Wann entstanden die Zünfte und wodurch unterscheiden sie sich von der Gewerbefreiheit?“	105 3
11)	" 19.	" Fragenbeantwortung.	95 5
12)	" 26.	" Kaufmann Senisch: über „Welche Waaren werden von Rußland nach Nordamerika und von dort nach Rußland gebracht?“	90 6
13)	" 16. April:	Da. m. D. Director Schweder: über „Was ist die Ursache der Wind- Wasser- und Sandhose?“	650 7
14)	" 17. Sept.:	Fragenbeantwortung.	139 4
15)	" 24.	" " " "	141 5
16)	" 1. October:	Da. m. D. Zahnarzt J. Deglau: über „Die Bacterien im Munde des Menschen.“	621 5
17)	" 8.	" Fragenbeantwortung.	110 8
18)	" 16.	" " " " " "	102 8
19)	" 22.	" " " " " "	119 7
20)	" 29.	" " " " " "	145 9

			Zahl der	
			Anwesenden	beantw. Fragen
21)	Am 5. Novbr.:	Da. m. D. Docent Dr. Henning: über „Was bedeuten die barometrischen Maxima und Minima in der Witterungskunde?“ . . .	725	8
22)	„ 12. „	Untersuchungsrichter Wahrhufen: über „Ist ein in unzurechnungsfähigem Zustande begangenes Verbrechen gesetzlich strafbar?“	130	3
23)	„ 19. „	Fragenbeantwortung.	148	6
24)	„ 26. „	„	140	6
25)	„ 3. Decbr.:	Da. m. D. Director Schweder: über „Wie lassen sich die Bewegungen des Meeres erklären?“ Dr. med. Chr. v. Schröder: über „Welches Organ ist der Sitz des Gemüthes.“	790	7
26)	„ 10. „	der Schriftführer C. W. Schmidt: „über „Wie ist das Verlangen der Menschen nach Veranschungsmitteln zu erklären?“	130	6
27)	„ 17. „	Fragenbeantwortung	135	5
An 27 Abenden			6361	167

Der Besuch im mittleren Durchschnitt war: 235 Personen.

Am 22. Mai a. c. fand eine Excursion der Discutirabend-Commission zur Delmühle der Gesellschaft C. G. Schmidt auf Thorensberg statt, an der 22 Mitglieder unter Führung des Herrn C. Alphons Schmidt theilnahmen, worauf noch eine liebenswürdige Bewirthung im Familienkreise des Herrn Directors erfolgte.

Es sei hiermit auch an dieser Stelle dem Herrn Director der beste Dank ausgesprochen für sein freundliches Entgegenkommen und die fachmännische Leitung der Besichtigung.

§ 7. Bericht der Bibliothekcommission.

Die in dem Rechenschaftsberichte der Bibliothekcommission für das Jahr 1891 ausgesprochene Ueberzeugung, daß die Bibliothek mit einem festen Interesse ihrer Abonnenten rechnen könne, einem Interesse, welches der Bibliothek auch in für den Verein kritischen Jahren stets eine sichere und fast unabhängige Existenz gewährleistet, hat sich auch in dem nun abgelaufenen Verwaltungsjahre als vollständig begründet erwiesen.

Die Bücherumwechselungen haben im Vergleich mit dem Vorjahre eine überraschend starke Steigerung erfahren, die Zahl der Jahresabonnenten, wie die der Halbjahresabonnenten hat zugenommen und auch die Zahl der geschenkten Bücher und Zeitschriften hat eine Höhe erreicht, die nur in den Jahren der Entwicklung der Bibliothek aus ihren ersten Anfängen, übertroffen worden ist.

Alles dieses ist ein deutlicher Beweis dafür, wie sehr die Bibliothek den Bedürfnissen der Mitglieder des Gewerbevereins entspricht und wie von Seiten des Lesepublikums mehr und mehr der Wunsch, auch von sich aus den Bücherbestand der Bibliothek zu vergrößern, Platz gegriffen hat.

Mit dankbarer Genugthuung verzeichnet die Bibliothekcommission diesen Erfolg des vollendeten Rechnungsjahres und hofft, daß diese einmal erwachte und sich bethätigende Theilnahme für die Entwicklung der Bibliothek, von langer Dauer und auch zur Nacheiferung ermunternd sein möge.

Aus der Verwaltung der Bibliothek ist für das verflossene Geschäftsjahr Nachstehendes zu berichten.

Die im Jahre 1872 der Gewerbeschule übergebenen Bände, welche nach dem Auftrage des Vorstandes vom 19. December 1891 verkauft werden sollten, sind, da sich bisher kein Käufer hat ausfindig machen lassen, noch in dem Besitz der Bibliothek verblieben, doch ist Aussicht vorhanden sie im Frühjahr 1893 zu einem annehmbaren Preise veräußern zu können.

An Stelle der Petroleumbeleuchtung, unter der die Bibliothek seit Jahren in empfindlichster Weise gelitten hat, ist im Herbst 1892 Gasbeleuchtung getreten, wodurch die Bibliothek nicht allein ein freundlicheres Aussehen gewonnen hat, sondern sie auch vor mannigfachen Ausgaben bewahrt bleibt, die mit dem Brennen der Petroleumlampen unvermeidlich verknüpft waren.

Auch im vollendeten Verwaltungsjahre ist nur ein geringes Bedürfnis nach Sitzungen der Bibliothekcommission vorhanden gewesen. Es haben deren 4 stattgefunden. Die Bibliothekcommission constituirte sich am 23. April 1892. Die Zahl ihrer Mitglieder betrug 17.

Am 31. December 1892 bestand die Bibliothek aus 8118 Bänden gegen 7897 Bände des Vorjahres und hat sie somit einen Zuwachs von 221 Bänden erfahren. In diese Zahl sind die illustrierten Zeitschriften, die nach ihrer Auslage im Lesezimmer in die Bibliothek gelangen, nicht einbegriffen; sie werden nicht katalogisirt sondern nur auf directes Verlangen, soweit ihr Vorrath reicht, ausgeliehen

Gelesen wurden der Bibliothek 1892:

Von Herrn Dr. Fr. Bienemann	1	Band
" einem Ungenannten	1	"
" einem Ungenannten	5	Bände
" Herrn Musiker Fr. Schulz	19	"
" " Secretär D. v. Irmer	2	"
" " D. Schillingh	3	"
" " D. Schulz	50	"
Zusammen		81 Bände

Diese sind der Bibliothek eingereicht worden und bleibt der Commission nur übrig ihren freundlichen Gönnern den verbindlichsten Dank zu sagen für das Interesse, das sie für die Bibliothek an den Tag gelegt haben.

Die Zahl der Jahresabonnenten ist von 135 auf 168, die der Halbjahrabonnenten von 248 auf 291 gestiegen.

Geöffnet war die Bibliothek 1892 vom 8. Januar bis zum 19. Juni, während der Sommerferien an 6 Montagen und 1 Dienstage, sodann vom 10. August bis zum 18. December und endlich noch am 28., 29. und 30. December, insgesammt an 210 Tagen gegen 201

Tage des Vorjahres. Dieser Unterschied erklärt sich durch den auf Antrag des Vorstandes gefaßten Beschluß der Commission, die Bibliothek während der Oster- und Weihnachtsferien offen zu halten und auf diese Weise einigen geäußerten Wünschen der Mitglieder des Gewerbevereins nach Möglichkeit entgegen zu kommen.

Bücherumwechslungen haben im Ganzen 9173 gegen 5841 im Vorjahre stattgefunden, so daß 1892 durchschnittlich 43 Personen an jedem Bibliothekstage Bücher entliehen haben. In den Sommerferien sind 660 Bücherumwechslungen erfolgt, was eine Frequenz von 94 Personen für jeden Bibliothekstag ausmacht. Die größte Zahl der Umwechslungen wurde am 30. Juni mit 155 Personen, die kleinste am 13. August mit 14 erreicht.

An den Dejouren in der Bibliothek haben sich die Commissionsglieder in hergebrachter Weise betheiligt und entfielen auf das einzelne Commissionsglied durchschnittlich 12 Dejouren. Während der Sommerferien hatten die Herren A. Schmiedecke, D. Schulz und Fr. Wachter die Freundlichkeit, die Bücherausgaben zu übernehmen.

Auf dem Lesetische lagen 1892 nachstehende Zeitungen und Zeitschriften aus:

I. Inländische Zeitungen und Zeitschriften.

a. Von den Herren Herausgebern geschenkt:

- 1) Rigaer Tageblatt.
- 2) Düna-Zeitung.
- 3) Zeitung für Stadt und Land.
- 4) Rigasche Börsen- und Handels-Zeitung.
- 5) Rigaer Kirchenblatt.
- 6) Rigasche Stadtblätter.
- 7) Rigasche Industriezeitung.
- 8) Mittheilungen und Nachrichten aus der evangelischen Kirche Rußlands.
- 9) Neue Dörptsche Zeitung.
- 10) Revalsche Zeitung.
- 11) Tagesanzeiger für Libau und Umgegend.
- 12) Deutsche Moskauer Zeitung.

- 13) Baltische Monatschrift.
- 14) Kevaler Beobachter.
- 15) St. Petersburger Herald.
- 16) Lodzer Zeitung.
- 17) Bernauer Zeitung.
- 18) Tschelner Anzeiger.
- 19) Goldinger Anzeiger.
- 20) Baltischer Anzeiger.
- 21) Arensburger Wochenblatt.
- 22) Baltische Wochenchrift.
- 23) Russische Revue.

b. Bezahlte Zeitungen und Zeitschriften:

- 24) Rigasche Polizeizeitung.
- 25) St. Petersburger Zeitung.
- 26) Nowoje Wremja.
- 27) Westnik Semropy.

II. Ausländische Zeitungen und Zeitschriften.

a. Geschenkte Zeitungen und Zeitschriften.

- 28) Vom Fels zum Meer.
- 29) Zur guten Stunde.
- 30) Univerfum.
- 31) Welhagen's und Klasing's neue Monatshefte.
- 32) Stein der Weisen.
- 33) Wochenschrift des Niederösterreichischen Gewerbevereins.
- 34) Industrie-Zeitung für Ungarn.

Geschenkt von
Herrn Accise-
beamten
D. Schulz.

b. Bezahlte Zeitungen und Zeitschriften:

- 35) Neue Preussische (Kreuz-) Zeitung.
- 36) Hamburger Nachrichten.
- 37) Post.
- 38) Nationalzeitung.
- 39) Kölnische Zeitung.
- 40) Hamburger Correspondent.
- 41) Neue freie Presse.

Für diese Zeitungen sind
von den Herren Heraus-
gebern Abonnementszer-
mäßigungen freundlichst
bewilligt worden.

- 42) Königsberger Hartung'sche Zeitung.
- 43) Echo (ist nur bis zum April erschienen).
- 44) Illustrierte Zeitung.
- 45) Ueber Land und Meer.
- 46) Gartenlaube.
- 47) Daheim.
- 48) Kladderadatsch (ist nur bis zum October erschienen).
- 49) Fliegende Blätter.
- 50) Die Gegenwart.
- 51) Deutsche Dichtung.
- 52) Deutsche Rundschau.
- 53) Westermanns illustrierte Monatshefte.
- 54) Schorer's Familienblatt.
- 55) Dingler's Polytechnisches Journal.
- 56) Gewerbehalle.
- 57) Blätter für Kunstgewerbe.
- 58) Zeitschrift für gewerblichen Unterricht.
- 59) Baiersche Gewerbe-Zeitung.
- 60) Moderne Kunst.

Im abgelaufenen Rechnungsjahre haben betragen:

die Einnahmen	1133 Rbl. 62 Kop.
die Ausgaben	1130 „ 72 „

so daß im Jahre 1892 ein Ueberschuß von 2 Rbl. 90 Kop. erzielt worden ist, welcher der Hauptklasse des Gewerbevereins zugeführt ist.

Die gegen den Voranschlag für 1892 erfolgten Mehrausgaben, haben sich trotz eifrigsten Bestrebens der Bibliothekcommission zu ihrem lebhaften Bedauern nicht vermeiden lassen. Obgleich sich die Bibliothekcommission in der Anschaffung neuer Bücher auf die nothwendigsten Ankäufe beschränkt und auch sonst mit größter Sparsamkeit gewirthschaftet hat, sah sie sich doch gezwungen, die Ausgaben für Bücher-einbände und Einschläge und für Reparaturen zerrissener Bände um fast den doppelten Betrag gegen den Voranschlag zu erhöhen. Nur durch die Höhe der Buchbinderrechnungen ist diese Mehrausgabe begründet und glaubt die Bibliothekcommission, nachdem im vollendeten Verwaltungsjahre an 2000 Bände ein das Lesepublikum befriedigendes

Außeres erhalten haben, ja manche von diesen erst durch das Neubinden den Mitgliedern wieder zugänglich wurden, die erhöhte Ausgabe zu erheblichem Nutzen der Bibliothek geleistet zu haben.

Die im Januar 1892 für die Aufsicht im Lesezimmer 1891 für die Vereinskasse von der Bibliothekcommission verauslagten 46 Rbl. sind der Bibliotheksverwaltung von der Vereinskasse à Conto des Jahres 1891 ersetzt worden.

Im Einzelnen stellt sich der

Kassabericht der Bibliothekcommission für 1892 wie folgt:

Einnahmen:		Ausgaben:	
	Rbl. r.		Rbl. r.
Zuschuß aus der Vereinskasse:		Für Gehalt des Bibliothekars	300 —
a) für Gehalt des Bibliothekars	300 R.	„ die Aufsicht im Lesezimmer	60 —
b) für den Lesetisch 300 „		„ den Lesetisch	363 82
c) für die Aufsicht im Lesezimmer 60 „		„ Bücheranschaffung	175 26
	660 —	„ Inzerate, Kanzleibedürfnisse	32 05
Für 168 Jahresabonnements	168 —	„ Inventar	7 17
„ 291 Halbjahrabonnements	145 50	„ Buchbinderarbeiten	192 42
„ 77 Kataloge	23 10	Zusammen	1130 72
„ 96 Katalognachträge	14 40		
„ 159 Strafen	61 87		
„ Makulatur	42 40		
„ ersetzte verlorene Bücher	10 60		
„ das Aftersabonnement auf die „Post“	3 —		
„ irrtümlich bezahlte Zeitschriften zurückhalten	4 75		
Zusammen	1133 62		

Voranschlag der Einnahmen und Ausgaben für 1893.

Einnahmen:		Ausgaben:	
	Rbl. r.		Rbl. r.
Zuschuß aus der Vereinskasse:		Für Gehalt des Bibliothekars	300 —
a) für Gehalt des Bibliothekars	300 R.	„ die Aufsicht im Lesezimmer	60 —
b) für den Lesetisch 300 „		„ den Lesetisch, Bücheranschaffung, Buchbinderarbeiten u. s. w.	730 —
	600 —	Zusammen	1090 —
Für Abonnements, Kataloge, Straf gelder u. s. w.	490 —		
Zusammen	1090 —		

§ 8. Bericht der Vergnügungscommission.

Die Vergnügungscommission hielt im Laufe des Jahres 1892 20 Sitzungen und 6 Programmsitzungen ab.

Die veranstalteten Vergnügungen, 18 an der Zahl, erzielten bei einem Besuch von 9124 Personen (im Durchschnitt 507 Personen) eine Bruttoeinnahme von 4048 Rbl. 03 Kop.

Die Ausgaben für diese Veranstaltungen betragen . . . 2663 R. 62 K.

Außerdem leistete die Commission: die Honorirung des

Musikdirigenten incl. Decbr.

1891 bis incl. Decbr. 1892 325 " — "

Anschaffung neuer Decorationen 147 " 34 " 3135 Rbl. 96 Kop.

Mithin betrug die Reineinnahme 912 Rbl. 07 Kop.

Von allen Veranstaltungen erfreute sich der größten Frequenz das auf das Maskenfest folgende Concert, mit 1441 Personen, der kleinsten — das Gartenconcert, mit 145 Personen:

Die Statistik der Vergnügungen ist folgende:

	Personen	Durchschnitt	Gegen das Vorjahr	Einnahme Rbl.	Ausgabe Rbl.	Plus Rbl.	Minus Rbl.
4 Gesellschaftsabende . . .	1057	264	158	276,10	306,47	—	30,37
4 Musikalisch-dramatische Abende	1316	329	240	523,43	386,25	137,18	—
5 Dramatische Abende . .	2121	424	422	571,72	673,38	—	101,66
1 Sylvesterball	459	459	427	312,30	246,91	65,39	—
1 Weihnachtsbaum für Kinder	1209	1209	703	199,80	129,13	70,67	—
1 Maskenfest	1376	1376	—	1739,83	776,62	963,21	—
1 Concert	1441	1441	—	409,80	104,86	304,94	—
1 Gartenconcert (frei) . .	145	145	—	—	40	—	40
Fremdgelder	—	—	—	15,05	—	15,05	—
Summa	9124	507	—	4048,03	2663,62	1564,41	172,03

Aus obiger Aufstellung ist zu ersehen, daß der Besuch der Vergnügungsabende in erfreulicher Weise zugenommen hat und mit dem stetigen Wachsen des Vereins noch reger zu werden verspricht, den

erzielten großen Nettoertrag jedoch verdankt die Vergnügungscommission einzig der selbstlosen, aufopfernden Arbeit des Vereinsmitgliedes, Herrn Decorationsmaler Richard Bahig, dem hiermit der wärmste Dank ausgesprochen wird. Auch fernerhin wird die Commission stets darauf bedacht sein, nach den Erfahrungen des verflossenen Jahres, den Mitgliedern und deren Familien angenehme Abendunterhaltungen zu schaffen.

§ 9. Bericht der Hauscommission.

Die Hauscommission hat bis zum 15. Januar 1893 25 Sitzungen abgehalten; es haben die Ordner an 12 Vergnügungsabenden dejourirt und ist die Tagesdejour 14 resp. 15 Mal von jedem Ordner abgehalten worden.

Vermiethungen.

1) Einmalige.

Es sind vermiethet worden der große Saal 59 Mal (62 im Vorjahre), der Speisesaal 3 Mal (6 im Vorjahre), der kleine Saal (Sängerfaal) 12 Mal (13 im Vorjahre), der Turnsaal 5 Mal (1 im Vorjahre), sowie die Nebenräumlichkeiten und die Regelbahnen für zusammen Rbl. 5,173 29
 die einmaligen Vermiethungen ergaben pro 1891 " 5,509 92
 somit pro 1892 eine Mindereinnahme von Rbl. 336 63

2) Jährliche.

An die „Selbsthilfe“ (Sängerzimmer) für Rbl. 100 --
 „ „ Kinderergärtneri Gravenhorst (Sängerzimmer) " " 100 --
 „ „ Zimmergesellschaft (Turnsaal) " " 35 --
 „ „ Tischlergesellschaft (Gartensaal) " " 35 --
 „ „ Malergesellschaft (Sängerzimmer) " " 15 --
 „ „ Sattlergesellschaft (kleiner Saal) " " 25 --

An den Athletenclub (Turnsaal)	für Rbl.	120	—
„ „ Lehrer Zeip (Turnsaal)	„ „	10	—
„ die Volkstüche (Souterrain)	„ „	700	—
„ „ St. Johannischule (Zwischenbau)	„ „	300	—
„ Dr. Janßen die Regelfahrt Nr. III.	„ „	120	—
„ W. Ganz „ „ „ I.	„ „	120	—
„ Falzer „ „ „ III.	„ „	60	—
„ Mirsalis „ „ „ „	„ „	30	—
Zusammen Rbl.		1,770	—
Es betragen die jährlichen Vermietungen per 1891. „	1,890	84	
somit pro 1892 eine Mindereinnahme von	Rbl.	120	84

Recapitulation.

Einmalige Vermietungen pro 1892	Rbl.	5,173	29
Jährliche „ „ „ „	„	1,770	—
Totalsumme Rbl.		6,943	29
Die einmaligen und jährlichen Vermietungen pro 1891 betragen zusammen	„	7,400	76
somit gegen das Jahr 1891 im Ganzen eine Mindereinnahme von	Rbl.	457	47

Die 3 Billards sind dem Deconom Herrn Pulver für monatlich 60 Rbl. verpachtet worden und hat der David Bitte für die Garderobe jährlich 1050 Rbl. Pacht zu zahlen.

Die Kosten der Beleuchtung beliefen sich pro 1891 auf 3128 Rbl. 50 Kop.

Reparaturen und neu angeschafftes Inventar.

Es sind ein Bühnenvorhang und eine Walddecoration, sowie für 1 Billard ein Satz Carabolagebälle neu angeschafft worden. Ferner sind in den Restaurationsräumen und in der Bibliothek Auerische Brenner eingeführt, ist ein Billard neu bezogen worden und sind diverse kleine, nothwendig gewordene Reparaturen am Restaurationsinventar vorgenommen worden.

§ 10. Bericht der Untersuchungscommission für das Jahr 1892.

Die Untersuchungscommission ist im Jahr 1892 nur einmal zu Untersuchungszwecken zusammengetreten und zwar zur Verhandlung einer Klage der Hauscommission wider ein Vereinsmitglied wegen Mißbrauchs von Eintrittskarten zu einem vom Vereine arrangirten Maskenfest und einer Gegenklage des Angeklagten wider den Präses der Hauscommission wegen Ehrenkränkung. Das Erkenntniß der Untersuchungscommission war für beide Angeklagte ein freisprechendes.

§ 11. Bericht der Gewerbecommission.

Bereits im Jahre 1890 hatte die Gewerbecommission beschlossen, die kunstgewerbliche Weihnachtsausstellung alle 2 Jahre zu wiederholen.

Nachdem die Ausstellung im vorigen Jahre demnach ausgefallen, wurde in diesem Jahre bereits im März mit Erlassung von Aufforderungen und Bekanntmachungen begonnen. Leider erlitt die Thätigkeit der Commission auf diesem Gebiete eine Störung durch den schweren Trauerfall, der sie durch das Ableben ihres geschätzten Präses, Herrn Dr. med. F. Schulz, traf und erst nach Ablauf der Sommerfaison war es möglich, zur Wiederaufnahme der Arbeit zu schreiten. Auf ihrer ersten Sitzung im Herbst erwählte die Commission Herrn Director Tobien zum Präses und forderte zugleich das von den früheren Ausstellungen her bewährte Executiv-Comité, bestehend aus den Herren Altest. Bernhardt, Maler Peterson und Director Scherwinsky auf, auch in diesem Jahre das Arrangement und die Leitung der Ausstellung zu übernehmen. Schon zeitig gingen der Commission Stimmen zu, die sich gegen eine Veranstaltung der Ausstellung in den beschränkten Räumen der Gewerbechule aussprachen und unbedingt ein geräumigeres Local, etwa den Gewerbevereinsaal, forderten.

Nachdem die Erlaubniß Sr. Excellenz des Herrn Gouverneurs eingeholt worden, und der Vorstand des Gewerbevereins sich in dankenswerthester Weise bereit zeigte, den großen Saal des Vereins zu diesem, die Thätigkeit des Gewerbes nach allen Richtungen hin fördernden Unternehmen kostenlos herzugeben, wurde beschlossen, die Ausstellung vom 14. bis zum 23. Decbr. zu veranstalten.

Nach Veröffentlichung dieser Thatsachen mehrten sich die Anmeldungen schnell und stieg deren Zahl bis über 100. Nach vieler Mühe in Bezug auf Heranziehen der gewerbetreibenden Kreise zur Ausstellung, nach großer Arbeit für Aufstellung und Ausschmückung des Saales konnte die Ausstellung am 14. December, fast fertig gestellt, eröffnet werden. Obwohl eine Anzahl der angemeldeten Aussteller ausgeblieben, so war dieselbe doch von 98 Künstlern und Gewerbetreibenden reichlich besetzt und bot in ihrer Gesamtheit, wenn auch kein Bild des hiesigen Gewerbes, so doch einen anmuthigen und freundlichen Anblick, der gewiß den nahezu 4000 Besuchern der Ausstellung Vergnügen bereitet hat.

Das pecuniäre Resultat der Ausstellung war in Bezug auf den Verkauf von Ausstellungsobjecten ein den früheren Ausstellungen ähnliches, indem für ungefähr 1800 Rubel Gegenstände verkauft wurden (diese Ziffer läßt sich nicht ganz richtig angeben, da einige Aussteller selbst den Verkauf leiteten und die Einnahmen nicht durch die Hände der Verkäuferin des Comités gingen). Die Abrechnung gestaltete sich wie folgt:

Einnahmen.	Ausgaben.
Platzmiete 207 Rbl. 80 Kop.	Beleuchtung
Entrée 655 " 05 "	Bewachung } 337 Rbl. 50 Kop.
50/o Abgaben vom	Bereinigung }
Verkauf 89 " 61 "	Aufstell. u. Decor. 124 " 41 "
952 Rbl. 46 Kop.	Druckkosten 213 " 87 "
	Billetsteuer 75 " — "
	Diversa 92 " 44 "
	843 Rbl. 22 Kop.

so daß ein Ueberschuß von 109 Rbln. 24 Kop. an die Hauptkasse des Gewerbevereins abgeführt werden konnte.

Dürfen wir die in diesem Jahre als V., jedoch jetzt unter dem Titel „Kunst- und gewerbliche Weihnachts-Ausstellung“ veranstaltete Ausstellung, in Bezug auf äußeren Erfolg als eine durchaus gelungene Leistung der Gewerbecommission ansehen, so darf sich doch auch

andererseits die Commission durchaus nicht der Einsicht verschließen, daß die mit so vieler Mühe, mit so großem Arbeitsaufwande einzelner Personen in's Leben gerufenen Ausstellungen von fast gar keiner Einwirkung auf das eigentliche Gewerbe gewesen sind. Nach Gründen dafür zu suchen, ist hier in unserm Bericht wohl kaum der Platz und doch wäre die Frage berechtigt, ob es denn überhaupt einen Sinn hat, diese für die Durchführung derartiger Ausstellungen nöthwendigen Opfer an Arbeit zu bringen und in Anspruch zu nehmen, wenn diejenigen, für die die Gewerbecommission arbeitet, der Sache so wenig Theilnahme entgegenbringen. Aus gänzlichem Mangel an Mitteln kann sich ja die Gewerbecommission in keiner andern Weise als durch die Weihnachts-Ausstellungen, die bisher nicht nur keinerlei Unkosten verursacht haben, sondern der Vereinskasse immer einen, wenn auch öfter, wie dieses Mal, kleinen Gewinn eintragen, bethätigen.

§ 12. Bericht der Baucommission.

Im Laufe des Jahres fanden an nachstehend genannten Tagen Sitzungen statt:

- Am 30. März c., Mittags 12 Uhr: Constituirung.
- „ 12. Juni c., Vormittags 11 1/2 Uhr: Besichtigung des Hauses.
- „ 18. „ „ Mittags 12 Uhr: Besichtigung der Volksküche, Privet und Vereinsküche.
- „ 22. Juni c., Mittags 12 Uhr: Untersuchung des Vorerwähnten mit Hinzuziehung eines Maurer- und eines Zimmergesellen.
- „ 30. December c.: Sitzung zur Feststellung des Budgets pro 1893.

Ein erwähltes Excursivcomité aus den Herren, Architect C. Felsko, Ältester Rob. Schulz, Ältester Ch. Steinert, J. Bernhardt und A. Runge führte sämtliche Arbeiten mit Einschluß der Entseizung zu Ende.

Im Laufe des Sommers 1892 wurden von der Baucommission folgende Arbeiten ausgeführt:

- 1) Das Schieferdach über dem großen Saal- und Lesezimmer ist umgedeckt worden und kostete mit Zuschuß von neuen Schiefern 300 Rbl. — Kop.

An Malerarbeiten sind ausgeführt worden:

- | | | | | |
|--|---|---|----|---|
| 2) Im Bibliothekzimmer die Decke abgeschabt und gestrichen, Pannel marmorirt, Blechfenster lackirt und bronziert | 4 | " | 50 | " |
| 3) Das Vorhaus zur Straße ausgebessert | 4 | " | — | " |
| 4) Das Vestibül ausgebessert | 3 | " | 50 | " |
| 5) Die Decke im Corridor zur Regalbahn gestrichen und die Wände ausgebessert | 5 | " | — | " |
| 6) Die zwei Räume zur Gartenrestauration gestrichen und marmorirt | 4 | " | 75 | " |
| 7) In 2 Lesezimmern die Decken gestrichen, Tapeten gereinigt und Paneele reparirt | 5 | " | 50 | " |
| 8) Den Sängersaal ausgebessert | 6 | " | — | " |
| 9) In Aborten Decken und Wände gestrichen | 4 | " | — | " |

Vorstehende Arbeiten sind lt. Voranschlag ausgeführt worden.

Eine bedeutende Arbeit, die Niemand ahnen konnte, stellte sich bei der Luftheizung heraus.

Der Baucommission wurde gemeldet, daß die Luftheizung nicht functionire und bedeutenden Rauch verbreite, hiernach wurde eine Probeheizung gemacht, wobei sich Borerwähntes bestätigte. Nachdem von Fachmännern weitere Untersuchungen gemacht wurden, stellte sich heraus, daß die

Batterien nicht mehr wirkten, weil sich mit den Jahren sehr viel Asche angesammelt hatte und diese durch das von Zeit zu Zeit aufsteigende Grundwasser angefeuchtet, zu Stein verwandelt wurde, und nur noch mit großer Mühe und guten Werkzeugen herausgehauen werden konnte.

Mehrere Platten waren zersprungen und wurden durch neue ersetzt.

Die Heizanlage und Batterien mußten neu gemacht werden.

Diese Arbeit nahm allein zwei Monate Zeit in Anspruch.

Die Kosten für diese Arbeiten sind folgende:

Schmiedearbeit	282 Rbl. 32 Kop.
Eisenguß	23 " 50 "
Töpferarbeit incl. Material	323 " 45 "

Um zwei Uebelständen, über welche Klagen eingelaufen waren, abzuhefen, wurden im Juni zwei Sitzungen abgehalten, denen jedes Mal Untersuchungen folgten.

Aus der Volksküche kamen wiederholt Klagen darüber, daß sich dort bisweilen starker Privatgeruch verbreite, wovon sich die Baucommission auch überzeugte.

Da nun in der Nähe der Grube kein Schornstein lag, so war dem nicht so leicht abzuhefen. Durch Anlage eines Canals zu einem 10 Fuß entfernten Schornstein wurde jedoch schließlich das Uebel beseitigt.

Aus der Restaurationsküche strömte bei Massenspeisungen Dampf nach oben in den Speisesaal.

Die Hauptschuld daran schrieb die Bau-commission der alten Plattenplatte zu, welche noch mit Ringen versehen war. Diese Ringe wurden nun bei eiliger Arbeit nicht wie gehörig aufgelegt und entstanden dadurch Unebenheiten und bedeutender Fettdunst, welcher seinen Weg bis zum Speisesaal machte, so daß es den Mitgliedern unmöglich wurde, sich dort aufzuhalten.

Diesem Uebelstande wurde durch Anschaffen einer Eismarchschen Patentpliate und Errichten eines Rauchfanges nebst Ventilation im Treppenhause gründlich abgeholfen, erforderten jedoch einen Kostenaufwand nach Abzug der alten Platten für die Pliate 89 Rbl. 45 Kop.

Für Ofen-Neusetzung und -Reparatur im großen Hause wurden verausgabt 44 " 30 "

Vom Vorstande wurde gewünscht, den großen Saal einer nothdürftigen Reparatur zu unterziehen. Dafür wurde verausgabt 91 " — "

Die Lehrerwohnung zur Johanniskirchenschule, in welcher ein Lehrer mit dem Tode abgegangen war und in welcher seit Jahren keine Remonte vorgenommen war, mußte ganz renovirt werden, und kostete die ganze Remonte nebst Tapeten 58 " — "

Mehrere Schulzimmer wie auch das Treppenhause sind gestrichen worden und kosteten laut Voranschlag 50 " — "

Das Schulhausdach wie auch die Dachrinnen sind reparirt und gestrichen worden und kosteten laut Voranschlag 100 " — "

Außerdem wurde von der Baucommission folgende nothwendige Arbeit vorgeschlagen und vom Vorstande extra bewilligt:

Im Schulhause ein physikalisches Cabinet	22	Rbl.	79	Kop.
Verschiedene andere Arbeiten	13	"	48	"
Zimmerarbeiten im großen Hause und Garten	83	"	44	"
Regelbahn	94	"	—	"
Umlegen des Trottoirs und ein neuer Abzugscanal aus einem Privet und andere Remonte	126	"	—	"

In diese Arbeiten ist auch ein Brandschaden, welcher sich im Schulhause ereignete, inbegriffen.

Wie aus Vorstehendem ersichtlich, mußte zu unserm Bedauern in Folge der bedeutenden unvorhergesehenen Arbeiten die Anschlagsumme erheblich überschritten werden.

Zum Schlusse sei noch hervorgehoben, daß wir dem Herrn Architect Carl Felsko unsern innigsten Dank aussprechen, da wir durch seine Opferwilligkeit, Umsicht und Ausdauer noch vor größeren Ausgaben bewahrt geblieben.

Voranschlag des Budgets der Baucommission für das Jahr 1893.

1) Für das Schulhaus an Pissoire	20	"	—	"
" Andere Remonte	60	"	—	"
2) Vereinshaus-Remonte und Streichen des Daches	100	"	—	"
" Decken, Wände und sonstige Remonte	150	"	—	"
Regelbahn umlegen.	200	"	—	"
3) Für unvorhergesehene Ausgaben	170	"	—	"
Summa	700	Rbl.	—	Kop.

§ 13. Bericht der Cassadelegation über die
Verwaltung des Schulhauses.

Es gingen an Zahlungen ein:

für diverse Miethen.	6,546 R. 40 R.
für diverse Zahlungen der Hauptkasse.	5,361 " 21 "
	<u>11,907 R. 61 R.</u>

Es wurden verausgabt:

für Zinsen und Tilgung.	3,842 R. 82 R.
„ Abgaben	395 " 77 "
„ Unkosten, Vereinigung	414 " — "
„ Reparaturen.	708 " 62 "
an die Hauptkasse gezahlt für Miethen	6,546 " 40 "
	<u>11,907 R. 61 R.</u>

Budget des Gewerbe

Einna hme.	Rbl.	Kop.	Rbl.	Kop.
I. Mitgliedsbeiträge			7,200	—
II. Localvermietungen			6,000	—
III. Vereinsvergütungen: (nach Abzug der betreffenden Ausgaben)				
a. Diverse	—	—		
b. Regelbahn	1,000	—		
c. Billard	250	—	1,250	—
IV. Pachtzins für die Garderobe			1,050	—
V. Schulhaus: Einnahme an Miete			6,700	—
			22,200	—
Zufurzschuß			1,600	—
			23,800	—

vereins pro 1892.

Ausgabe.	Rbl.	Kop.	Rbl.	Kop.
I. Renten und Tilgung			6,800	—
II. Reparatur und Unterhaltung: der Gebäude und des bewegl. Inventars			1,600	—
III. Betriebskosten:				
a. Gagen	1,800	—		
b. Beleuchtung	2,800	—		
c. Gratifikationen	35	—		
d. Telephon	100	—	4,735	—
IV. General-Kosten:				
a. Abgaben und Feuerversicherung	1,900	—		
b. Botenlohn, Porto, Telegramme zc.	50	—		
c. Copialien, Drucksachen, Inserate, Schreibmate- rialien, Buchbinder zc.	550	—	2,500	—
V. Bildungswesen:				
a. Bewilligung für den Unterricht	2,350	—		
b. " " die Bibliothek	660	—		
c. " " den Discutirabend	15	—	3,025	—
VI. Schulhaus			5,000	—
VII. Unvorhergesehenes			140	—
			23,800	—
Außerdem sind im Jahre 1892 zu decken:				
1) Temporäre Anleihe	5,005	—		
2) Conto pro Diverse	5,441	91		
3) Zinsen und Tilgung bei dem Creditverein der Hausbesitzer November-Termin 1890	3,596	88	14,043	79

Cassa-Bewegung des Gewerbe

Debet.

	Rbl.	Rop.	Rbl.	Rop.
Cassa-Behalt ult. December 1892.....			456	60
I. Zahlungen der Mitglieder:				
a. Eintrittsgelder und Jahresbeiträge.....			7,174	50
II. Vermietungen:				
a. des großen Saales.....	3,589	—		
b. des neuen Saales.....	97	—		
c. des Speisesaales.....	65	—		
d. des Turnsaales und der sonstigen Localitäten.....	1,485	—	5,236	—
III. Garderobepacht pro 1892.....			1,050	—
IV. Bildungswesen:				
Unterricht: Schulgelber, Subventionen zc.....			10,299	42
V. Vergnügungen:				
a. Concerte, Bälle, Abendunterhaltungen zc.....	4,048	3		
b. Regalbahn.....	1,707	29		
c. Billard.....	199	50		
Anmerkung: Außerdem sind für die Pacht des Billards rückständig: von A. Bach Rbl. 130 50 " B. Pulver " 194 30 Rbl. 324 80			5,954	82
VI. Schulhaus-Verwaltung:				
für die Mietzinsen eingegangen.....			2,646	40
VII. Temporair angeliehenes Capital.....			9,500	—
VIII. Zufällige Einnahmen:				
a. Vergütung für einen Brandschaden.....	41	95		
b. Retourzahlung f. vorgelegte Repartitionssteuer.....	14	8		
c. Giro-Zinsen und retourn. Zinszahlungen.....	15	53		
			71	56
IX. A. Bach, hier. zurückgezahltes Darlehen.....			253	50
X. Weihnachts-Ausstellung: d. Ueberschuß der Ausstellung von 1892.....			111	20
XI. Inventarium-Conto: f. verkaufte alte Regel.....			5	—
XII. Dépôt-Conto: Dépôt vom Capellmeister A. Fischer.....			40	—
Transport.....			42,799	—

vereins im Jahre 1892.

Credit.

	Rbl.	Rop.	Rbl.	Rop.
I. Amortisation und Zinsen:				
a. Amortisation.....	886	50		
b. Zinsen.....	8,813	17	9,699	67
II. Unterhaltungskosten:				
a. der Gebäude.....	1,288	47		
b. der Mobilien und des sonstigen beweglichen Inventars.....	687	61	1,976	8
III. Betriebskosten:				
a. Wagen.....	1,699	8		
b. Beleuchtung.....	2,327	9		
c. Gratification.....	5	—		
d. Telephon.....	100	—		
e. Steuern.....	439	85	4,571	2
IV. General-Untkosten:				
a. Abgaben und Feuer-Versicherung.....	238	8		
b. Botenlohn, Briefporto, Telegramme zc.....	39	13		
c. Copialien, Druckfachen, Schreibmater. zc.....	506	55	783	76
V. Bildungswesen:				
a. Unterricht.....	8,804	47		
b. Bibliothek.....	700	—		
c. Vorträge.....	7	50		
d. Discutirabend.....	12	90	9,524	87
VI. Vergnügungen:				
a. Concerte, Bälle zc.....	2,602	2		
b. Regalbahn.....	388	—		
c. Billard.....	49	—	3,039	2
VII. Schulhaus-Verwaltung: Unterhaltung des Schulhauses.....			1,016	92
VIII. Zufällige Ausgaben: Zinsen für tempor. angeliehenes Capital.....	249	56		
Vorgelegte Repartitions-Steuer.....	28	17	277	73
IX. Zurückgezahlte temporaire Anleihe.....			5,905	—
X. A. Bach, hier. Geihweise zur Anschaffung der Handelspapiere.....			200	—
XI. Inventarium-Conto: f. Neuanschaffung von Bühnendecorationen.....			147	34
XII. Conto pro Diverse: Zahlungen für ult. Decbr. 1891 unberichtigte Rechnungen.....			5,299	94
XIII. Billet-Stampelmarken-Kasse: für einen der Vergnügungs-Commission ertheilten Baarfond.....			20	—
Cassa-Behalt am 31. December 1892.....			337	65
			42,799	—

Betriebs-Abrechnung des

	Rbl.	Kop.	Rbl.	Kop.
Einnahme.				
I. Mitgliedsbeiträge:				
Eintrittsgelder und Jahresbeiträge			7,174	50
II. Localvermietungen:				
für die Säle und die sonstigen Localitäten			5,236	—
III. Vergnügungen:				
a. für Diverse und Fremden-gelder Rbl. 4048,03				
b. für die Regelpahn				
c. für die Billards				
abzüglich der Ausgaben:				
a. für Diverse	Rbl. 3135,96			
b. für die Regelpahn	" 431.—			
c. für die Billards	" 86,50			
	5,954	82		
IV. Garderobepacht pro 1892			2,301	36
			1,050	—
V. Schulhausverwaltung:				
a. Diverse Miethe	2,646	40		
b. Miethe der Unterrichts-Commission	3,900	—		
			6,546	40
VI. Diverse:				
1) Zinsen für den Tilgungsfond des Creditvereins der Hausbesitzer für 1 Jahr	1,461	78		
2) Dividende des Creditvereins der Hausbesitzer pro 1892	489	64		
3) Vergütung für einen Brandschaden	41	95		
4) für Giro-Zinsen und retour. Zinszahlungen ..	15	53		
5) Retourzahlung für vorgelegte Repartitionssteuer	14	08		
6) Ueberschuß der Weihnachtsausstellung 1892 ...	111	20		
			2,134	18
Transport			24,442	44

Gewerbevereins pro 1892.

	Rbl.	Kop.	Rbl.	Kop.
Ausgabe.				
I. Renten und Tilgung:				
a. Renten:				
1) auf die Subscriptionsschuld	1,458	84		
2) an den Creditverein der Hausbesitzer Mai-Termin 1892	Rbl. 2766,75			
November-Termin 1892	" 2766,75			
	5,533	50		
3) an die übrigen Gläubiger	2,280	—		
4) dem Betriebe zur Last fallende Zinsen des Reserverfonds 725 Rbl. 93 Kop. 60/0	43	56		
5) Zinsen für den Fond der Gewerbeausstellung groß 492 Rbl. 60 Kop. 50/0	24	63		
	9,340	53		
dabon ab: vom Schulhause zu tragende Zinsen und Amortisation	3,842	82		
			5,497	71
b. Tilgung:				
1) auf die Subscriptionsschuld	60	—		
2) an den Creditverein der Hausbesitzer Mai-Termin 1892	Rbl. 377.—			
November-Termin 1892	" 377.—			
	754	—		
			814	—
c. Zinsen für temporair angeliehene Capitalien ..			249	56
II. Reparatur und Unterhaltung:				
der Gebäude und Inventarien			3,762	97
III. Betriebskosten:				
a. Sagen	1,699	08		
b. Beleuchtung	4,642	66		
c. Gratification	5	—		
d. Telephon	100	—		
e. Steuern	1,437	45		
			7,884	19
IV. General-Kosten:				
a. Abgaben, Feuerversicherung	238	08		
b. Botenlohn, Porto, Telegramme zc.	39	13		
c. Copialien, Drucksachen, Inserate zc.	1,151	79		
			1,429	—
V. Schulhaus-Verwaltung:				
a. Verschiedenes	1,518	39		
b. Zinsen und Tilgung	3,842	82		
			5,361	21
Transport			24,998	64

Bilanz-Conto des Gewerbevereins ult. December 1892.

Activa.	Rbl.	Rop.	Rbl.	Rop.
Bestand: des Vereinshauses	147,627	55		
des Schulhauses	64,046	97		
			211,674	52
Werth des beweglichen Inventars			8,762	83
Tilgungsfond:				
für unser Guthaben bei dem Creditverein der Hausbesitzer ult. December 1891	30,633	22		
dazu: Beitrag zum Tilgungsfond pro 1892	826	50		
Zinsen des Tilgungsfond pro 1892	1,461	33		
Dividende pro 1892	489	59		
davon ab: für die Conversion der Schuld des Schulhauses, bei dem Creditverein der Hausbesitzer mit	33,411	06		
	14,500	—		
			18,911	6
Für einen der Vergnügungs-Commission ertheilten Vorschuß an Scheidemünze			20	—
Werthpapier-Conto:				
1 Reichs-Adels-Agrar-Prämien-Pfandbrief (Neue Dritte) Serie 14608 Nr. 9, Rbl. 100			49	65
Für einen der Vergnügungs-Commission übergebenen Baarfond für Billet-Stempelmarken			20	—
Cassa-Conto:				
für den baaren Cassenbestand			337	65
			239,775	71

Passiva.	Rbl.	Rop.	Rbl.	Rop.
Anleihen:				
Creditverein der Hausbesitzer			105,400	—
Subscriptionsschuld:				
Bestand	16,005	20		
darauf im Jahre 1892 getilgt	60	—		
			15,945	20
G. A. Schweinfurth			10,000	—
Derselbe (ohne Zinsen)			10,700	—
John Hammer			8,500	—
Frau A. v. Holst			24,000	—
Wold. Lange jun.			300	—
Rigaer Stadt-Discountbank			2,000	—
Rigaer Handlungscasse			5,400	—
H. Froben			900	—
Interessen-Conto:				
für ult. December 1892 unabgeforderte Zinsen der Subscriptionsschuld	1,528	86		
für die am 1. November 1892 unberichtigten Zinsen bei dem Creditverein der Hausbesitzer für 1/2 Jahr	2,932	77		
			4,461	63
Reservefond-Conto:				
Guthaben dieses Conto ult. December 1891	725	93		
dazu die Zinsen dieser Summe für 1892, 1 Jahr 6%	43	56		
			769	49
Conto der Gewerbeausstellung:				
Bestand ult. December 1891	492	60		
dazu die Zinsen pro 1892, für 1 Jahr 5%	24	63		
			517	23
Dépôt-Conto:				
Verschiedenes			175	—
Amortisations-Conto:				
für die am 1. November 1892 unberichtigte Amortisationsquote bei dem Creditverein der Hausbesitzer für 1/2 Jahr			377	—
Conto pro Diverse:				
für am 31. December 1892 unberichtigte Rechnungen			7,075	98
Capital-Bestand:				
ult. December 1891	Rbl. 45809,83			
dazu die Amortisation pro 1892 ..	" 886,50			
	46,696	33		
davon: der Zuzuschuß des Jahres 1892 mit...	3,442	15		
			43,254	18
			239,775	71

Bilanz-Conto des Gewerbevereins ult. December 1892.

Activa.	Rbl.	Rep.	Rbl.	Rep.
Bestand: des Vereinshauses	147,627	55		
des Schulhauses	64,046	97		
			211,674	52
Werth des beweglichen Inventars			8,762	83
Tilgungsfond:				
für unser Guthaben bei dem Creditverein der Hausbesitzer ult. December 1891	30,633	22		
dazu: Beitrag zum Tilgungsfond pro 1892	826	50		
Zinsen des Tilgungsfond pro 1892	1,461	33		
Dividende pro 1892	489	59		
davon ab: für die Conversion der Schuld des Schulhauses, bei dem Creditverein der Hausbesitzer mit	33,411	06		
	14,500	—		
			18,911	6
Für einen der Vergnügungs-Commission ertheilten Vorschuß an Scheidemünze			20	—
Werthpapier-Conto:				
1 Reichs-Adels-Agrar-Prämien-Pfandbrief (Neue Dritte) Serie 14608 Nr. 9, Rbl. 100			49	65
Für einen der Vergnügungs-Commission übergebenen Baarfond für Billet-Stampelmarken			20	—
Cassa-Conto:				
für den baaren Cassenbestand			337	65
			239,775	71

Passiva.	Rbl.	Rep.	Rbl.	Rep.
Anleihen:				
Creditverein der Hausbesitzer			105,400	—
Subscriptionsschuld:				
Bestand	16,005	20		
darauf im Jahre 1892 getilgt	60	—		
			15,945	20
G. A. Schweinfurth			10,000	—
Derselbe (ohne Zinsen)			10,700	—
John Hammer			8,500	—
Frau A. v. Holt			24,000	—
Wolb. Range jun.			300	—
Rigaer Stadt-Discountbank			2,000	—
Rigaer Handlungscasse			5,400	—
H. Froben			900	—
Interessen-Conto:				
für ult. December 1892 unangeforderte Zinsen der Subscriptionsschuld	1,528	86		
für die am 1. November 1892 unberichtigten Zinsen bei dem Creditverein der Hausbesitzer für 1/2 Jahr	2,932	77		
			4,461	63
Reservefond-Conto:				
Guthaben dieses Conto ult. December 1891	725	93		
dazu die Zinsen dieser Summe für 1892, 1 Jahr 6%	43	56		
			769	49
Conto der Gewerbeausstellung:				
Bestand ult. December 1891	492	60		
dazu die Zinsen pro 1892, für 1 Jahr 5%	24	63		
			517	23
Dépôt-Conto:				
Verschiedenes			175	—
Amortisations-Conto:				
für die am 1. November 1892 unberichtigte Amortisationsquote bei dem Creditverein der Hausbesitzer für 1/2 Jahr			377	—
Conto pro Diverse:				
für am 31. December 1892 unberichtigte Rechnungen			7,075	98
Capital-Bestand:				
ult. December 1891	Rbl. 45809,83			
dazu die Amortisation pro 1892 ..	" 886,50			
	46,696	33		
davon: der Zuzuschuß des Jahres 1892 mit...	3,442	15		
			43,254	18
			239,775	71

Budget des Gewerbevereins pro 1893.

Einnahme.	Rbl.	Kop.	Rbl.	Kop.
I. Mitgliedsbeiträge			7,500	—
II. Socialvermietungen			6,000	—
III. Vereinsvergütungen: (nach Abzug der betreffenden Ausgaben)				
a. Diverse	1,500	—		
b. Regelfahrt	1,200	—		
c. Billard	400	—	3,100	—
IV. Pachtzins für die Garderobe			1,050	—
V. Schulhaus: Einnahme an Mieten			6,900	—
			24,550	—

Ausgabe.	Rbl.	Kop.	Rbl.	Kop.
I. Renten und Tilgung			7,300	—
II. Reparatur und Unterhaltung: der Gebäude und des beweglichen Inventars			1,700	—
III. Betriebskosten:				
a. Gagen	1,925	—		
b. Beleuchtung	3,600	—		
c. Telephon	100	—	5,625	—
IV. General-Kosten:				
a. Abgaben und Feuerversicherung	1,800	—		
b. Botenlohn, Porto, Telegramme etc.	50	—		
c. Copialien, Drucksachen, Inzerate, Schreibmaterialien, Buchbinder etc.	550	—	2,400	—
V. Bildungsweisen:				
a. Bewilligung für den Unterricht	2,310	—		
b. " " die Bibliothek	600	—		
c. " " den Discutirabend	15	—		
d. " " die Vorträge	15	—	2,940	—
VI. Schulhaus			4,500	—
VII. Undorhergesehenes			85	—
			24,550	—
Außerdem sind im Jahre 1893 zu decken:				
1) Temporäre Anleihe	8,600	—		
2) Conto pro Diverse	7,075	98		
3) Zinsen und Tilgung bei dem Creditverein der Hausbesitzer November-Termin 1892	2,932	77	18,608	75

Hollander-Stiftung.

	Rbl.	Rop.	Rbl.	Rop.
Das Vermögen betrug ult. 1891.....			1466	55
Einnahme in 1892.				
Zinsen von 11 Schuldscheinen des Gewerbevereins 6%	6	60		
" " 13 Riga-Dünab. Eisenb.-Oblig. Aug. Term.	30	88		
" " 13 do. Febr. "	30	87		
" " 10 do. Aug. "	23	75		
" " 10 do. Febr. "	23	75		
" " 1 Einlagechein der Vorschuß-Casse	—	54		
Testamentarisches Vermächtniß von dem practisirenden Arzt H. L. Schulz.....	1000	—		
Erlös des Einlagecheines der Vorschuß-Casse.....	56	55		
			1172	94
Ausgabe in 1892.				
Für an den Specialfond 50% von Rbl. 104,90....	52	45		
" 10 Riga-Dünab. Eisenb.-Obl. IV. Em.	1020	—		
" anlebende Renten.....	11	48		
" den Baarbestand	89	01		
			1172	94
Documentenbestand am 1. Januar 1892	1466	55		
davon: für den eingelösten Einlagechein	56	55		
	1410	—		
dazu: 10 Riga-Dünab. Eisenb.-Oblig. IV. Em. ...	1000	—		
der Baarbestand	89	01		
			2499	01
Das Documentenconto besteht am 1. Januar 1893				
in: 11 Schuldscheinen des Gewerbevereins.....	110	—		
23 Riga-Dünaburger Eisenb.-Oblig. IV. Emiff. N ^o . 11491/11500, 11421/30, 18601, 18976, 24635	2300	—		
der Baarbestand	89	01		
			2499	01

Hand-Stiftung.

1891	1892	1893	Jahr	Rbl.	Rop.	Rbl.	Rop.
Das Vermögen betrug ult. 1891				—	—	307	18
Einnahmen in 1892:							
Zinsen von 5 Schuldscheinen des Gewerbevereins 6 ⁰ / ₁₀₀				3	—		
" " 4 do. do. 4 ⁰ / ₁₀₀				1	60		
" " 2 St. Riga-Dünab. Eisenb.-Obl. Aug. Term.				4	75		
" " 2 " do. Febr. "				4	75		
" " 1 Einlagenschein der Vorschuß-Casse.....				—	81	14	91
Ausgabe in 1892.							
Für an den Specialfond 90% von Rbl. 14 91				13	42		
" den Baarbestand				1	49	14	91
Documentenbestand am 1. Januar 1892				307	18		
dazu: der Baarbestand				1	49	308	67
Das Documentenconto besteht am							
1. Januar 1893							
in: 5 Schuldscheinen des Rig. Gew.-Vereins 6 ⁰ / ₁₀₀ ...				50	—		
4 do. do. 4 ⁰ / ₁₀₀ ...				40	—		
2 Riga-Dünaburger Eisenb.-Obligat. IV. Emiff. Nr. 17080, 23502.....				200	—		
1 Einlagenschein der Vorschuß-Casse Nr. 15683 .				17	18		
Baarbestand				1	49	308	67

Kerfing-Stiftung.

	Rbl.	Kop.	Rbl.	Kop.
Das Vermögen betrug ult. 1891	—	—	558	48
Einnahme in 1892.				
Zinsen v. 12 Schuldscheinen d. Gewerbevereins 6%o..	7	20		
" " 1 do. do. 4%o..	—	40		
" " 2 Riga-Dünab. Eisenb.-Oblig. Aug.-Termin	4	75		
" " 2 do. Febr.- "	4	75		
" " 1 Einlageschein der Vorschuß-Kasse.....	10	85		
			27	95
der Baarbestand			27	95
Documentenbestand am 1. Januar 1892	558	48		
dazu: der Baarbestand	27	95		
			586	43
Das Documentenconto besteht am				
1. Januar 1893.				
in: 2 Riga-Dünab. Eisenb.-Oblig. IV. Emission				
Nr. 24301, 24302	200	—		
12 Schuldscheinen des Gewerbevereins 6%o....	120	—		
1 Schuldschein des Gewerbevereins 4%o.....	10	—		
1 Einlageschein der Vorschuß-Kasse Nr. 15684.	228	48		
Baarbestand.....	27	95		
			586	43

Steinbach-Stiftung.

	Rbl.	Rop.	Rbl.	Rop.
Das Vermögen betrug ult. 1891	—	—	606	30
Einnahmen in 1892.				
Zinsen von 6 Schuldscheinen d. Gew.-Ver. à 6% ..	3	60		
„ „ 4 Riga-Dünab. Eisenb.-Oblig. Aug.-Term.	9	50		
„ „ 4 „ „ „ Febr.-Term.	9	50		
„ „ 1 Einlagenschein der Vorschußkaffe	6	23		
„ „ 1 „ „ „	—	72		
Zahlung von Frau Steinbach	15	—	44	55
Ausgabe in 1892.				
Für den Unterricht verausgabt	24	—		
„ den Baarbestand	20	55	44	55
Documentenbestand am 1. Januar 1892	606	30		
dazu: der Baarbestand	20	55	626	85
Das Documenten-Conto besteht am				
1. Januar 1893				
in: 4 Riga-Dünab. Eisenb.-Oblig. IV. Emission Nr. 14848, 14849, 18877, 23420	400	—		
6 Schuldscheinen des Gew.-Ver. 6%	60	—		
1 Einlagenschein d. Vorschuß-Kasse Nr. 15685 ..	131	30		
1 „ „ „ „ Nr. 15692 ..	15	—		
Baarbestand	20	55	626	85

Großfürst Vladimir-Stiftung.

	Rbl.	Rop.	Rbl.	Rop.
Das Vermögen betrug ult. 1891.....	—	—	4843	68
Einnahme in 1892:				
Zinsen v. 45 Rig.-Dünab. Eisenb.-Oblig. Aug.-Term.	106	87		
" " 45 " " Febr.-Term.	106	88		
" " 1 Einlageschein der Vorschuß-Casse.....	2	89		
" " Sparbuch d. Vorschuß- u. Sparcassen-Vereins	4	57		
Erlös des Einlagescheins der Vorschuß-Cassen	343	68	564	89
Ausgabe in 1892:				
Für Prämie an Carl Dubrau	75	—		
" " " Heinrich Kunz	75	—		
" 1 Sparbuch des Vorschuß- und Sparcassen-Vereins der St. Joh. Gilde Nr. 1060.....	196	57		
Einzahlung in obig. Sparbuch.....	18	32		
" 1 Zins-Einlageschein des Vorschuß- und Spar- cassen-Vereins d. St. Joh. Gilde Nr. 5.....	200	—	564	89
Documentenbestand um 1. Januar 1892..	4843	68		
ab: der Erlös des Einlagesch. d. Vorschuß-Casse ..	343	68		
	4500	—		
dazu: 1 Sparbuch d. Vorschuß- und Sparcassen- Vereins der St. Johannis Gilde	214	89		
1 Zinseinlageschein desselben Vereins	200	—	4914	89
Das Documentenconto besteht am				
1. Januar 1893.				
in: 45 Riga-Dünab. Eisenb.-Oblig. IV. Emission Nr. 8961/80, 9221/30, 11761/70, 13363, 13956, 14419, 24297, 24299	4500	—		
1 Sparbuch des Vorschuß- und Sparcassen-Vereins der St. Johannis Gilde Nr. 1060.....	214	89		
1 Zinseinlageschein desselben Vereins Nr. 5.....	200	—	4914	89

Specialfond der Fachbibliothek und Vorbildersammlung.

	Rbl.	Rop.	Rbl.	Rop.
Das Vermögen betrug ult. 1891.....	—	—	1936	55
Einnahme in 1892:				
Zinsen von 13 Schuldscheinen d. Gew.-Ver. à 6%o..	7	80		
„ „ 1 Schuldschein d. Gew.-Ver. à 4%o....	—	40		
„ „ 15 Rig.-Dünab. Eis.-Oblig. Aug.-Term.	35	63		
„ „ 15 „ „ Febr.-Term.	35	62		
„ „ 1 Einlageschein der Vorschufcasse.....	10	19		
„ „ Sparbuch des Vorschuf- und Sparcassen- Vereins	—	52		
Erlös des Einlagescheins der Vorschuf-Casse.....	296	55		
90%o der Zinsen der Raud-Stiftung.....	13	42		
50%o „ „ „ Hollander-Stiftung.....	52	45	452	58
Ausgabe in 1892:				
Für den Unterricht verausgabt.....	150	80		
„ 1 Sparbuch d. Vorschuf- u. Sparcassen-Vereins	156	81		
„ Unkosten.....	—	15		
„ Einzahlung auf das Sparbuch.....	79	43		
„ Baarbestand	65	87	452	58
Documentenbestand am 1. Januar 1892.	1936	55		
ab: der Erlös des Einlagescheins der Vorschufcasse	296	55		
	1640	—		
dazu: 1 Sparbuch des Vorschuf- und Sparcassen- Vereins	236	26		
der Baarbestand	65	87	1942	13
Das Documentenconto besteht am 1. Januar 1893				
in: 15 Riga-Dünab. Eisenb.-Oblig. IV. Emission Nr. 14729, 14742, 14629, 15536, 24304 10221/10230	1500	—		
13 Schuldscheine des Gew.-Ver. 6%o.....	130	—		
1 Schuldschein des Gew.-Ver. 4%o	10	—		
1 Sparbuch des Sparcassen- und Vorschuf-Vereins der St. Johannis-Gilde Nr. 1204.....	236	26		
der Baarbestand	65	87	1942	13

Preis der St. Johannis-Gilde.

	Rbl.	Kop.	Rbl.	Kop.
Das Vermögen betrug ult. 1891.....	—	—	314	85
Einnahme in 1892.				
Zinsen von 1 Einlagenschein des Vorschuss- u. Spar- cassen-Vereins der St. Johannis-Gilde pro 1 Jahr.....	15	12		
vom Sparbuch desselben Vereins.....	—	19		
Erlös des Einlagenscheins.....	300	—		
aus dem Sparbuch entnommen.....	10	—	325	31
Ausgabe in 1892.				
Für Unterrichtszwecke.....	10	—		
" Einlage in's Sparbuch des Vorschuss- u. Spar- cassen-Vereins der St. Johannis-Gilde Nr. 984.....	315	31	325	31
Documentenbestand am 1. Januar 1892	314	85		
ab: aus dem Sparbuch entnommen.....	10	—		
	304	85		
dazu in's Sparbuch gezahlt.....	15	—	320	16
Das Documenten-Conto besteht am				
1. Januar 1893				
in: 1 Sparbuch des Vorschuss- und Sparkassen-Vereins der St. Johannis-Gilde N ^o 984.....	—	—	320	16